

**Staatsarchiv  
Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_F 241**

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F341

---

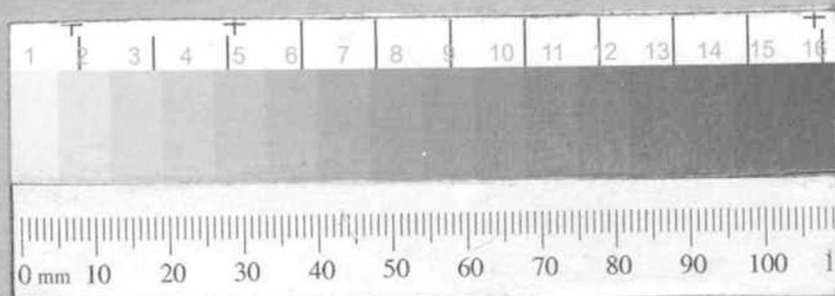
---

---

---

---

---



10209

F 241

**Na**

*Dr. Hans Büsebaum*

*Dänemark*

**F**

*Dr. Hans Büsebaum  
Dänemark.*

**AUSW**

Wiederholung  
beim ersten

**Bearbeiter :**
**Auswanderer :** Juxbaum  
H. Hans

**I. Unterlagen:**

- ✓ 1. Karteikarte :
- ✓ 2. Auswanderer-Fragebogen:  
(2/10/39) (2)
- ✓ 3. Schuldenregelungserklärung :
- ✓ 4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:  
(ausl. Werte):
- ✓ 5. U. B. Kasse:
- 6. U. B. Reichsbank:
- 7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)
  - a) Hauptgut:
  - b) Schmuck:
  - c) Reisegepäck:

**II. Bearbeitung:**

- 8. S. A. S 592: min
- 9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-  
inhabern und Teilhabern  
(Vordruck):
- 10. Umzugsgutlisten an
  - a) ZfSt. (Vordr.) ab am: 24/3. 39
  - b) Untr. St. zurück am: 24/3. 39
- 11. Prüfungsbericht Volkshandungsstelle Nr. D VIII 1410/39  
vom 3.4.39
- 12. Feststellungsbescheid  
(Dego-Abgabe) (Vordruck):
- 13. Besondere Anträge?
- 14. Auswanderer-Borbescheid am
- 15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.):  
b) Dego beuachr. (Vordr.):  
c) Dego Wite not.:
- 16. Schmuck (Depot-Schein):
- 17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
  - a) Hptg.  
St. Annen/Rehrwieder:
  - b) Antragst. beuachr.:

- 18. U. B. für den Paß  
(Vordr. an P-Paßstelle): 13/4. 39
- 19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-  
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:
- 20. Polizeil. Dauerabmeldg.:
- 21. Passage-Papiere:
- 22. Paß/Pässe gesperrt ab:
- 23. Vorbescheid zurück:
- 24. endgült. Gen.:
- 25. Stat.:
- 26. Sperrverfügungen:
- 27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis:
- 28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S.A.:
- 29. Bemerkungen:



F 16

Hamburg 11, den

März 1939

Betr.: Auswanderung

Dr. Hans Juchaczew

- 1.) Karteikarte angelegt,
- ) Kanzlei sende Umzugsgutliste mit Begleitschreiben (Vordruck) an die ZF-Stelle Hamburg
- ) Kanzlei sende Verzeichnis d. Umzugsgutes an den Einsender zwecks Berichtigung gem. RE 38/38 zurück mit Begleitschreiben und Merkblatt (Vordruck)
- ) Vol. F/

Im Auftrag

Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von JudenHAMBURG 1, den 20. Februar 1939.  
Rathausstraße 161.

Fernsprecher: 33 29 74/75

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweigstelle Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 799

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Gr.Burstah 31 .

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg 1

- 1. MRZ 1939 -

F.16.Betr: Dr. Hans Sally Buxbaum, Dänemark.In Erledigung des dortigen Schreibens vom 2.11.38  
werden anliegend folgende Unterlagen beigebracht:

1. Unbedenklichkeitsbescheinigung und Vermögens-  
erklärung des Finanzamts Hamburg, Rechtes Alster-  
ufer.
2. Unbedenklichkeitsbescheinigung der Kämmerei  
der Hansestadt Hamburg, ausgestellt am 31.1.39.
3. Erklärung betreffend Schuldenregelung.
4. Fragebogen für Auswanderer in dreifacher Ausfer-  
tigung.

In dem Fragebogen für Auswanderer ist die Frage  
15 g offen geblieben. Herr Dr. Buxbaum ist bei der Bayeri-  
schen Versicherungskammer versichert, <sup>gewesen</sup> und ich habe Nach-  
frage gehalten, mit welcher Auszahlung auf Grund der be-  
reits erfolgten Kündigung des Versicherungsverhältnisses  
gerechnet werden kann.

Eine Umzugsliste in dreifacher Ausfertigung wird  
nachgereicht werden. Zunächst sollen die Möbel bei einem  
Spediteur in Hamburg eingelagert werden, bis endgültig  
feststeht, wohin Dr. Buxbaum auswandern wird.

Dr. Manfred Israel Zadik  
i/A. Robert Israel Solmitz  
zugelassener Hilfsarbeiter

S/C.

# Fragebogen für Auswanderer

**Anmerkungen:** Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausstehende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen **kurzerhand zurückgegeben werden**.

1.) Name des Auswanderers:

*Hr. Hans Sally Burbaum*

2.) Geburtsdatum:

*10. X. 1893*

3.) Vrier oder Nichtvriar:

*Nichtvriar*

4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden?

*ledig*

5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Chefran, Kinder, sonstige Angehörige)  
(genaue Angaben sind erforderlich)

*nichmand*

6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin?  
Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.

*nein*

7.) Wohin wollen Sie auswandern?

*U. S. A.*

(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)

8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?

*Kunstgewerbe Lecker beim Ind. Kulturbund Hamburg*

9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?

*nein möglich, den bisherigen*

10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben?

*schriftstellerisch*

11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

*Deutsches Reich*

Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig?

12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?

*mit. 1. X. 1935 Hamburg, Lappendorfer Landstr. 156  
vom. 1. VII. 1933 Hamburg, Hainstr. 20  
vorher Berlin Striebsstr. 1*

Wenden

13.) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt?

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? *Hamburg, Realtes Alsterufer 162/114*  
(Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen

b) Bankguthaben bei *Breslauer Bank Filiale Hamburg*  
Guthaben am *31. IV. 38* RM *370*

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung) *Rm 6180 laut nachfolgender Aufstellung*

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters)

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

*Kunstler Auskauf Hamburg, Kaiserstr. 20 aus 31. IV. 38 194 31. 09*

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

*nein*

Die Positionen 15a bis g und 16 sind im **einzelnen** nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern. Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens jeherzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen?

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den *30 Januar* 193 *9*

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

*Hans Sally Auskauf*

Wohnort: *Hamburg (z. Zt. Rodsberg)*

Straße und Hausnummer: *Leppendorfer Landstr. 156*

## Schuldenregelungserklärung !

-----

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht.

Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze. ( § 42 ff. des Devisengesetzes vom 4.2. 35)

Skodsborg

den 30. Januar 1939.

Klaus V. P. P. P.

(Eigenhändige Unterschrift.)



SteuerNr 162/119

SIA HH/OF 314-15/F241 - 6

An den H LFA Präsi Hamb (DevSt)

Unbedenklichkeitsbescheinigung für Auswanderer

Jederzeit widerruflich!

Gültig bis 31. März 1939

1. Der Oberspielleiter Herr Dr. Hans Buxbaum,  
in Hamburg 20, Eppendorferlandstr. 156, wohnhaft gewesen,  
ist  
~~beabsichtigt, nach~~ Kopenhagen  
ausgewandert, d.h. er hat  
~~ausgewandert, d.h. seinen Wohnsitz dauernd ins Ausland zu verlegen und sich dort eine neue wirtschaftliche Existenz zu schaffen.~~

1. Steuerrückstände bestehen nicht.

2. Der Auswanderer besitzt das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von \_\_\_\_\_  
als Eigenvermögen.

3. Das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von \_\_\_\_\_  
ist dem Auswanderer zur Existenzneugründung von einem Inländer, nämlich:  
von \_\_\_\_\_  
in \_\_\_\_\_  
geliehen worden.

4. Der Auswanderer ist ausländischer Staatsangehöriger.

Von dem in der eingereichten Vermögenserklärung angegebenen Vermögen von \_\_\_\_\_ RM  
hat der Auswanderer im Jahre \_\_\_\_\_ RM nach dem Intend überführt.

5. Steuerliche Bedenken gegen die Mitnahme von \_\_\_\_\_ RM bestehen. — nicht —



Im Vertretung — Im Auftrag



Beachte!

Eing. 17. OKT. 1938

Anl. Akt. Nr.

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.  
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt

Hamburg, Reller Kistenfabrik

StA HH/OFP 314-15 / F241 - 7

Steuer-Nr.

32 114

Hamburg, den

14. Oktober

1938.

## Vermögenserklärung

des Auswanderers

L. Hans Rixbaum, Gieseler,

und seiner Ehefrau

geb.

Wohnung:

Hamburg, Eppendorfer Landstraße 156/10

nach dem Stand vom

1. Oktober

1938.

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):  
/
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):  
Krediter Bank, Hamburg  
Hinter Rixbaum, " " 32 114, 25  
" 19888, 96
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — z. B. Name und Anschrift der Depotbank):  
keine
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):  
/
5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsjahren über 7 v. H. mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):  
/
6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):  
/
7. Beteiligungen an Firmen (offene Handelsgesellschaften, G. m. b. H., Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.) (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):  
/

8. Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rücklaufwerte):
9. Patente, Lizenzansprüche (Nummer, Land, Wert, Anschrift der ausbeutenden Firma):
10. Waren (ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10) (Arten, Werte, Lagerorte):
11. Edle Metalle:
- a) Gold (außer Kurs gefakte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat) (Arten, Werte, Lagerorte):
- b) Edelmetalle (Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen) (Arten, Werte, Lagerorte):
12. Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf (Arten, Werte, Standorte):
13. Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchsrechte, sonstige Rentenrechte usw. (genaue Angaben):
14. Schulden und Lasten (z. B. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden) (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
15. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögenswerte sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
16. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
17. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

*entsprechend den mir gegebenen Unterlagen*

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — ~~und meines Ehefrau~~ — Vermögen vollständig angegeben habe.

*für H. Hans Kurbain:*

*Klein H.*

Rechtsverbindliche Unterschrift



Dr. Hans Buxbaum:

Hamburg  
Eing. 17. OKT. 1938  
Anl.

Kurse v/1.10.

M.	100.--	4 1/2% Deutsche Reichsbahnanleihe	106,5	106.50
"	1000.--	Aktien Rheinf.Kraftwerk	143,-	1065,--
"	800.--	" Thüringer Gas.	131,5	1052,--
"	1400.--	" J.-G.Farben	154,25	2159,50
"	60.--	" Tilsit.Actien-Brauerei	50,-	30,--
"	25.--	Deutsche Anleihe Abl.Schmed	130,7/8	163,60
"	400.--	6% J.-G.Farben Bonds	123,7/8	495.50
"	300.--	4% Synagogen Anteilscheine	50,-	175.--
"	1000.--	4 1/2% Südd.Bodencredit Pfandbr.	100,75	1007,50

M. 6254,60  
=====

par 3./10.38

Guthaben Dresdner Bank, hier  
" Gustav Buxbaum, hier

M. 371.75

" 18588.96

M. 18960.71  
=====

M. 6254.60

" 18960.71

M. 25215.31.  
=====

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

Hamburg, den 31. Januar 1939.

Kämmerei  
- Steuerverwaltung -Zweitschrift**Bescheinigung.**

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr Dr. Hans B u x b a u m, geb. am 19. Dezember 1893,  
z. Zt. im Ausland, früher wohnhaft in Hamburg, Eppendorferlandstr. 156.mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg  
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Herrn

R. Solnitz,

Hamburg.

Rathausstraße 16 I.



Im Auftrage:

Auf Ihren Antrag vom 17. I. 39.

# Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)

Geschäftsstunden:  
(auch für fernmündliche Anfragen)  
werktäglich von 9 bis 12 Uhr

Geschäftszeichen

F

16

In Aufschriften gefl. ansetzen!

An die

Hamburg 11, den

Gr. Postfach 31 „Hindenburghaus“ / Fernsprecher: 36 10 03

Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

Zollfahndungsstelle.

H a m b u r g.

\_\_\_\_ Anlagen (f. d. dort. Akte)

\_\_\_\_ Belege (zurückerbeten)

\_\_\_\_ Betrifft: Auswanderung

H. Hans Buschbaum

In der Anlage übersende ich ein Verzeichnis  
des Umzugsgutes mit der Bitte um Prüfung und Mitteilung gemäss  
RE 38/38, ob gegen Umfang und Zusammensetzung des Umzugsgutes  
Bedenken bestehen.

Das Umzugsgut lagert:

Vermögen d. Ausw.:

Verladetermin:

Sich.-Anordnung:

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident Nürnberg  
(Devisenstelle)

Nürnberg-S., ..... 1939  
Bogenstrasse 31  
Rufnummer 42791

Gesch.Nr. C *81/8325a*

Bei Rückschreiben wolle auf obige Gesch.Nr. Bezug genommen werden.

25. JAN. 1939 Vm.

Gegenstand: Devisenbewirtschaftung.

Mit *1* Anlage-n  
an *dem Herrn Oberfinanzpräsidenten*  
*Devisenstelle* ..... in *Hamburg*  
zuständigkeitshalber *erzucht* weitergeleitet.

*Herrn Dr. Hans Frick Ostbäum, Jr. Hamburg*  
*jetzt Dänemark* .....  
Abgabenschrift an Antragsteller.. ist - ~~nicht~~ - erfolgt.

Im Auftrage

C-I-5.



Frau Henriette Sara Buxbaum

Bamberg, den 18. Januar 1939  
Hainstrasse 20

An den

Herrn Oberfinanzpräsident Nürnberg  
(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident Nürnberg (Devisenstelle)	
19. JAN. 1939	8225
Nr.	Beil.

N ü r n b e r g - S.

Bogenstrasse 31

Betrifft: Gesch.Nr. Sich.An. 555/38

Ich bestätige mein gestriges Schreiben in obiger Angelegenheit. Heute ersucht mich mein Schwager, Herr Dr. Hans Israel Buxbaum, Hamburg, Eppendorferlandstrasse 156, jetzt Skodsborg (Dänemark) sein gesamtes Guthaben, das er am 31. Dezember 1938 bei meiner Firma Gustav Buxbaum, Hopfen, Bamberg, Hainstrasse 20, unterhielt und welches

RM 19.431,09

betrug, auf sein Sperrkonto bei der Dresdner Bank, Fil. Bamberg zu überweisen, da seine Auswanderung soweit vorgeschritten ist, daß er sein Guthaben benötigt. Wie ich Ihnen bereits gestern mitteilte, habe ich als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma Gustav Buxbaum für Flüssigmachung obigen Betrages zu sorgen, da vorgenannte Firma über irgendwelche Barmittel nicht mehr verfügt. Ich bitte deshalb von meinen bei der Bayerischen Staatsbank Bamberg hinterlegten und durch Sie sichergestellten Wertpapieren soviel freigeben zu wollen, daß ich den Betrag von

RM 19.431,09

der Dresdner Bank Fil. Bamberg auf das Sperrkonto Dr. Hans Israel Buxbaum, Hamburg, überweisen kann.

Mein gestriges Schreiben bitte ich als gegenstandslos zu betrachten.

Elis Henriette Sara Buxbaum

Robert Solmitz  
Konsulent

Bankkonto: Deutsche Bank  
Postscheckkonto: Hamburg 46425  
Fernsprecher: 33 2974/75

Hamburg, den 12. Dezember 1938,  
Rathausstr. 16, I.



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle),

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Geschäftszeichen: F. 19/A 10209.

Betr. Dr. Hans Buxbaum, Dänemark.

Mir wird von dem bisherigen Bearbeiter der  
Angelegenheit, Herrn Rechtsanwalt Dr. Dehler, Bamberg, das  
dortige Schreiben vom 2.11.1938 übersandt mit der Bitte, die  
Weiterbearbeitung zu übernehmen, da Herrn Dr. Dehler die Ver-  
tretung des Herrn Dr. Buxbaum nicht mehr gestattet ist.

Die mir zur Verfügung gestellten Akten lassen  
nicht erkennen, wie weit eine Bearbeitung des dortigen Schrei-  
bens vom 2.11.1938 bereits erfolgt ist. Ich bin mit der Klärung  
der Angelegenheit beschäftigt, muss aber damit rechnen, dass ei-  
ne Erledigung längere Zeit in Anspruch nehmen wird, da ich  
hinsichtlich der Instruktionen auf Auskünfte des Herrn  
Dr. Buxbaum ( Skodsborg, Dänemark) und der Firma Gustav  
Buxbaum, Bamberg, angewiesen bin.

Der letzte inländische Wohnsitz des Herrn  
Dr. Hans Buxbaum war Hamburg, Eppendorferlandstrasse 156.  
s/Schm.

Robert Solmitz

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F 16:

Hamburg 13. Jan 39.

Y An Grafant Doppel

In der Anstaltsverwaltung  
der Gefangenen ist bis jetzt  
mit Punkt 1. meine Funktion  
vom 2.11.1938 erledigt. Wir  
wollen mit der weiteren Unter-  
lagen nicht mehr schenken.  
Staus sein lassen.

24 W. H. T. 16

Y H.

10. JAN 1939

Kausel:	
Kausel:	14/1. 39/1
Kausel:	
Kausel:	
Kausel:	

Hamburg, 16. Dezbr. 1938.

162/119

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle),

Hamburg, Gr. Burstah 31.

Auf die Anfrage vom 3.12.1938 (hier eingegangen am 12.12.1938)  
in Sachen des Juden Dr. Hans Buxbaum- F 19 A 10209 -.

In der Anlage behändige ich eine Abschrift der Vermögens=  
erklärung vom 14. Oktbr. 1938.

Im Auftrag

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.  
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg Rechtes Alsterufer Hamburg, den 14. Oktbr. 193 8.Steuernummer: 162/119**Vermögenserklärung**des Auswanderers Dr. Hans Luxbaum, Spielleiterund seiner Ehefrau geb.Wohnung: Hamburg, Append. Landstr. 156/onach dem Stand vom 1. Oktober193 3 2 (1938)

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

Dresaner Bank, HamburgRM. 371.75Gustav Luxbaum, "RM. 18588.96

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

Anlage

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 oH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

6. Darlehensforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):



7. **Beteiligungen an Firmen** (offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw) (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** (ohne edle Metalle — vergl. Ziff 10) (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edele Metalle:**
  - a) Gold (außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat) (Arten, Werte, Lagerorte):
  - b) Edelmetalle (Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen) (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchsrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):
13. **Schulden und Lasten** (zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden) (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

entsprechend den mir gegebenen Unterlagen  
 Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein ~~und meiner Ehefrau~~ Vermögen vollständig angegeben habe.

für dr. Hans Buxbaum

gez. Unterschrift

Rechts-erb. nollische Unterschrift Rechtsanwalt



## Abschrift!

Dr. Hans Buxbaum:

Kurse v. 1/10.

RM.	100.-	4 1/2% Deutsche Reichsbahnanleihe	106,5	RM.	106.50
RM.	1000.-	Aktien Rheinf. Kraftwerk	143	RM.	1065.-
RM.	800.-	" Thüringer Gas.	131,5	RM.	1052.-
RM.	1400.-	" J.G. Farben	154,25	RM.	2159.50
RM.	60.-	" Tilsit Aktien-Brauerei	50.-	RM.	30.-
RM.	25.-	Deutsche Anleihe Abl. Schuld	130,7/8	RM.	163.60
RM.	400.-	6% J.G. Farben Bonds	123,7/8	RM.	495.50
RM.	300.-	4% Synagogen Anteilscheine	50.-	RM.	175.-
RM.	1000.-	4 1/2% Südd. Bodencredit Pfandbr.	100,75	RM.	1007.50
			zus.	RM.	6254.60

per 3/10.38:

Guthaben Dresdner Bank, hier

RM. 371.75

" Gustav Buxbaum, hier

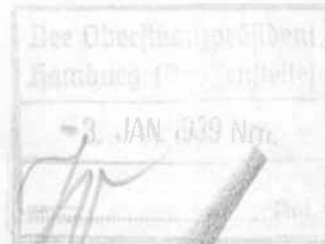
RM. 18588.96

RM. 18960.71RM. 6254.60RM. 18960.71RM. 25215.31

ROBERT SOLMITZ  
KONSULENT  
HAMBURG  
Rathausstrasse 16  
Fernsprecher: 332974

Hamburg, den 30. Dezember 1938.

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung und Vertretung von Juden.



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

Geschäftszeichen F. 19

Betr. Dr. Hans Buxbaum, früher Hamburg, Eppendorferlandstr. 156,  
jetzt Skodsborg/Dänemark, Badesanatorium.

Herr Rechtsanwalt Dr. Dehler, Bamberg, hat bis zum 1.12.1938 die Angelegenheiten des Herrn Dr. Buxbaum bearbeitet und in dessen Auftrage beim Finanzamt Rechtes Alsterufer (Steuerzeichen 162/119) eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für Herrn Dr. Buxbaum beantragt. Die Erteilung der Unbedenklichkeitsbescheinigung ist in Aussicht gestellt, wenn die Judenvermögensabgabe in Höhe von RM 5.736.75 an das Finanzamt Rechtes Alsterufer gezahlt ist.

Da das Vermögen des Herrn Dr. Hans Buxbaum im wesentlichen aus einer Forderung gegen die Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, besteht, beantrage ich, der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, gestatten zu wollen, dass dieselbe als Judenvermögensabgabe des Herrn Dr. Hans Buxbaum RM 5.574.75 an die Finanzkasse beim Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer zahlt.

s/Sohm.

Der Konsulent:

*Robert Solmitz*

ROBERT SOLMITZ  
KONSULENT  
HAMBURG  
Rathausstrasse 16  
Fernsprecher: 332974

Hamburg, den 30. Dezember 1938.

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung und Vertretung von Juden.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

Geschäftszeichen F. 19

Betr. Dr. Hans Buxbaum, früher Hamburg, Eppendorferlandstr. 156,  
jetzt Skodsborg/Dänemark, Badesanatorium.

Herr Rechtsanwalt Dr. Lehler, Bamberg, hat bis zum 1.12.1938 die Angelegenheiten des Herrn Dr. Buxbaum bearbeitet und in dessen Auftrage beim Finanzamt Rechtes Alsterufer (Steuerzeichen 162/119) eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für Herrn Dr. Buxbaum beantragt. Die Erteilung der Unbedenklichkeitsbescheinigung ist in Aussicht gestellt, wenn die Judenvermögensabgabe in Höhe von RM 5.736.75 an das Finanzamt Rechtes Alsterufer gezahlt ist.

Da das Vermögen des Herrn Dr. Hans Buxbaum im wesentlichen aus einer Forderung gegen die Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, besteht, beantrage ich, der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, gestatten zu wollen, dass dieselbe als Judenvermögensabgabe des Herrn Dr. Hans Buxbaum RM 5.574.75 an die Finanzkasse beim Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer zahlt.

s/Schm.

Der Konsulent:

*Robert Solmitz*

**Der Oberfinanzpräsident Hamburg**  
(Devisenstelle)

Hamburg, den

193

# Verfügung

Auf Antrag vom

30.12.1938

Unl.

1)

217  
Herr Robert Lohmberg  
Hamburg  
Rathausstr. 16

## Einzelgenehmigung

Mr.

16 1620439  
I Säucmark

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über

RM

5.57475

(in Worten Reichsmark

zu Lasten Ihres/der

Paul Wunders

Sper-Guthabens

(Spent for dining)

Zwecks Zahlung an das Finanzamt

Haras Nixbäum b. F. Fa. Gustas Nixbäum  
Hamburg P. A.      Bamberg

für

Indenvermögensabgabe

Steuer (Steuer No.

162/119,

Diese Genehmigung verliert Ihre Gültigkeit am

15. März 1939.

2) Kanzlei fertige Abschrift von 1) und sende sie an das Finanzamt

P. a.

~~3) E. M.~~

3) d. d. M. bei AF/Ausw. Akte

Laus Fuchsener  
Bismarck

3. 21.

Der Oberfinanzpräsident Nürnberg  
(Devisenstelle)

Nürnberg-S., *21. Jan.* 1939.  
Bogenstrasse 31  
Rufnummer 42791

Gesch.Nr. C *8.16.94...*  
Bei Rückschreiben wolle auf obige Gesch.Nr. Bezug genommen werden.

Gegenstand: Devisenbewirtschaftung.

Mit ..... Anlage ~~an~~  
an *dem Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg*  
..... *Devisenstelle* ..... in *Hamburg*  
zuständigkeitshalber ~~ergeben~~ weitergeleitet.

*Herrn Dr. Hans Paul Ritzbaum, Hamburg*  
.....

Abgabenschrift an Antragsteller.. ist - nicht - erfolgt.



C-I-5.

Frau Henriette Sara Buxbaum

Bamberg, den 17. Januar 1939  
Hainstrasse 20

An den

Herrn Oberfinanzpräsident Nürnberg  
(Devisenstelle)18 JAN. 1939  
7694  
Nr. \_\_\_\_\_

N ü r n b e r g - S

Högenstrasse 31

Betrifft: Gesch.Nr.Sich.An. 555/38

Mein Schwager, Herr Dr. Hans Israel Buxbaum, Hamburg, Eppendorferlandstrasse 156, hatte am 31. Dezember 1938 bei meiner Firma Gustav Buxbaum, Hopfen, Bamberg, Hainstrasse 20, offene Handelsgesellschaft, ein Guthaben von

RM 19.431,09.

Der Genannte hat davon folgende Zahlungen zu leisten:

5.574,75 für Judenvermögensabgabe St.Nr.32/114  
an das Finanzamt Rechtes Alsterufer, Hamburg

RM 120.-- rückständige Miete für Monat Dezember 1938

RM 360.-- Miete für die Monate Januar, Februar u. März 1939  
an Herrn Carl P e t e r s , Hamburg, Kaiser Wilhelm-  
strasse 23/31

RM 300.-- Lohn an seine Haushälterin, Fräulein Louise Kunz,  
Hamburg, Eppendorferlandstrasse 156 p., für die  
Monate Januar bis März 1939 monatlich je RM 100.--

RM 50.-- für nachträgliche Weihnachtsgratifikation an Fräulein  
Louise Kunz

RM 6.404,75 insgesamt.

Da die Firma Gustav Buxbaum über Barmittel nicht mehr verfügt, habe ich als persönlich haftende Gesellschafterin für Flüssigmachung obigen Betrages zu sorgen. Ich bitte deshalb von meinen sichergestellten, bei der Bayerischen Staatsbank Bamberg hinterlegten Wertpapieren soviel freigeben zu wollen, damit ich den Betrag von

RM 6.404,75

zur



zur Auszahlung bringen kann.

Elsa Henriette Sara Brustmann

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Beaufestelle)

F 16

1/ Rn gen. bewill. gen.  
F 16/16204/5/39

2/

Z.d.A. F/Ausw. Akte

to Hans Zirkheim  
Darmstadt

Ja

Ja

7-1. FEB 1939

**Robert Israel Solmitz**

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen  
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Rathausstrasse 161.

Fernsprecher: 332974/75

Hamburg, den 14. Januar 1939.

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

16. JAN. 1939 Vm

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g ,

Gr. Burstah 31.

(10209)

Betr: Dr. Hans Buxbaum, früher Hamburg, Eppendorferlandstr. 156,  
jetzt Skodsborg/Dänemark.

Ich nehme Bezug auf meinen Antrag vom 30.12.38, be-  
treffend die Zahlung der Judenvermögensabgabe an das Finanzamt  
Rechtes Alsterufer, um dessen baldige Erledigung ich bitte, da  
die Erteilung der Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts  
von der beantragten Zahlung abhängt.

Für die Hamburger Wohnung des Herrn Dr. Buxbaum ist  
die Miete für den Monat Dezember 1938 mit RM 120.-- rückständig.  
(Siehe anliegendes Schreiben der Grundstücksverwaltung Carl Pe-  
ters).

Ich bitte genehmigen zu wollen,

dass die für Dezember 1938 rückständige Miete  
mit RM 120.--, sowie die für die Monate Januar,  
Februar, März 1939 geschuldete Miete von je  
RM 120.--, von der Firma Gustav Buxbaum, Bam-  
berg, der gegenüber Herrn Buxbaum noch eine  
Forderung in Höhe von ca. RM 19.000.-- zusteht,  
an Carl Peters, Hamburg, Kaiser-Wilhelmstr.  
23/31 gezahlt wird.

Ferner bitte ich genehmigen zu wollen,

dass an die Haushälterin des Herrn Dr. Hans

- 2 -

23

Buxbaum, Fräulein <sup>Liese</sup> Friede Kunz, Hamburg, Eppendorfer Landstr. 156, ptr. rechts, für die Monate Januar, Februar und März 1939, monatlich je RM 100.-- für Lohn, einschliesslich Verpflegungsgeld, ebenfalls von der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, gezahlt werden, ferner an die gleiche Adresse RM 50.-- als nachträgliche Weihnachtsgratifikation.

Der Konsulent.

Robert Israel Solmitz

*Solmitz*

s/c.



CARL PETERS

Haus- und Hypothekemakler  
Grundstücksverwaltungen

Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827

Konto 41/19 unter Carl Ad. Peters

Börsenstand: zw. Pl. 22 a u. 22 b

Fernsprecher: Sammel-Nr. 35 05 45

Herrn

12 DEZ 1938

SIA HH/OFP 314-15 / F241 - 24

HAMBURG, den 21. Dezember 1938.  
Kaiser Wilhelmstr. 28-31

24

Robert S o l m i t z, Konsulent,

H a m b u r g .

.....  
Rathausstrasse 16.I.

307 12 38

Hiermit bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 12. ds. Mts., mit dem Sie im Auftrage des Herrn Dr. Hans B u x b a u m seine Wohnung im Grundstück Hamburg, Eppendorferlandstrasse 156 Part. r. zum nächstzulässigen Termin kündigen. Diese Kündigung nehme ich zum 31. März n. Js. an.

Da ich annehme, dass Sie auch mit der Vermögensverwaltung des Herrn Dr. Buxbaum betraut sind, weise ich darauf hin, dass die Dezembermiete in Höhe von RM. 120.-- bisher noch nicht bezahlt ist und bitte um gefl. Begleichung.

Mit deutschem Gruss

Carl Peters

10/1



**DR. DEHLER**  
**RECHTSANWALT**

BEIM OBERLANDESGERICHT UND  
BEIM LANDGERICHT BAMBERG

FERNSPRECHER NR. 213  
POSTSCHECK NÜRNBERG 38290

Sche.

An die

Devisenstelle

Hamburg.

**BAMBERG**, DEN  
SOPHIENSTRASSE 4

27. Oktober 1938

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
29. OKT. 1938 Vm.
Ant.

*F241*

./.

Jch lege Abschrift eines am 14. Oktober 1938 an  
das Finanzamt Hamburg, Rechtes Alsterufer gerichteten Schreibens  
mit Anlagen vor.

Jch bitte mir die zur Anmeldung des Vermögens er-  
forderten Formulare zuzuleiten.

Der Rechtsanwalt:

*[Signature]*

Dr. Dehler  
Rechtsanwalt  
Bamberg

A b s c h r i f t .

Sche.

Bamberg, den 14. Oktober 1938

An das

F i n a n z a m t  
Rechtes Alsterufer

Per Eilboten!  
Bote bezahlt

H a m b u r g .

Steuernummer: 32114

Betrifft: Dr. Hans B u x b a u m , Hamburg, Lippendorferlandstr. 156/o,  
zur Zeit in Skodsborg bei Kopenhagen.

Dr. Hans Buxbaum, geb. 10. Dezember 1893 in  
Bamberg, teilt mir als dem Anwalt seiner Bamberger Familie mit,  
dass er sich entschlossen hat, seinen Wohnsitz ins Ausland zu ver-  
legen.

Aufstellung seines Vermögens lege ich in  
doppelter Fertigung vor.

Der Rechtsanwalt:  
gez. Dr. Dehler.

A b s c h r i f t .

Finanzamt Hamburg, Rechtes Alsterufer

Steuer Nr. 32114

Bamberg, den 14. Oktober 1938.

## Vermögenserklärung,

des Auswanderers Dr. Hans B u x b a u m , Spielleiter,

Wohnung: Hamburg, Eppendorferlandstrasse 156/0,

nach dem Stand vom 1. Oktober 1933.

1. Bargeld ./. .
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
 

/ Dresdner Bank, Bamberg	RM. 371,75
/ Gustav Buxbaum, "	" 18588,96. /
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung-Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe - Ort der Aufbewahrung - z.B. Name und Anschrift der Depotbank):

## Anlage.

4. Grundvermögen: ./. .
5. - 17 : ./. .

Ich versichere, dass ich die vorstehenden Angaben entsprechend den mir gegebenen Unterlagen nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein Vermögen vollständig angegeben habe.

für Dr. Hans Buxbaum:

gez. Dr. Dehler

Rechtsanwalt.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F/15

Hamburg 11. den 2. Nov. 38  
Gr. Burstah 31  
Fernsprecher 361005

4 Anlagen

An

Betr.: H. Hans Brückmann

Bevor ich zu Ihrem Antrage Stellung nehmen kann, ersuche ich um Angabe des letzten inländischen Wohnsitzes (Ort, Strasse, Hausnummer) des H. Brückmann

Ferner sind mir folgende Unterlagen beizubringen:

- 1) Gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung und Vermögenserklärung des für H. Brückmann zuletzt zuständig gewesenen Finanzamts,
- 2) Bescheinigung der letzten inländischen Wohnsitzgemeinde, aus der sich ergibt, dass H. Brückmann mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen die die Gemeinden für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben haben, im Rückstand ist.
- 3) Erklärung betr. Schuldenregelung usw. (s. Anlage)
- 4) Fragebogen für Auswanderer (s. Anlage)
- ) .....
- ) .....

Ich verweise auf §§ 34 und 43 des Devisengesetzes vom 4. Februar 1935, nach denen Sie zur Erfüllung dieser Auflagen verpflichtet sind.

2/3 de - 1/1000000  
Im Auftrag  
H. Brückmann, Kassenrat

153 x 300 x 29.6.38

NOV 1938  
4 Cmm

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 22 Nov. 1938

R

1.) Vermerk.

Der die Jude Jüdin

ist

Es ist nicht anzunehmen, dass er sie und seine Ehefrau

.....

im Besitze von wesentlichen Vermögenswerten ist-sind.

2.) Herrn Dressler zum Löschen der blauen Nummer.

3.) Judenkartei (erledigt am 22 Nov. 1938)

4.)

An das

Sachgebiet F/Auswanderung.

Der die anliegenden Vorgang ~~Vorgänge Akten~~ dem Sachgebiet F/Ausw. zuständigkeitshalber zur weiteren Bearbeitung und Veranlassung übersandt. Sollten dort Sicherungsmassnahmen nach § 37a Dev.Ges. für erforderlich gehalten werden, so bitte ich um beschleunigte Rückgabe meines meiner Vorganges Vorgänge Akten unter Beifügung etwaiger dort entstandener Akten.

I.A.

246 X 500 X 19.8.1938



Finanzamt Hamburg Reehes-Alsterufer Hamburg 24. Oktober 1938  
 (Ort) (Tag)  
 Geschäftszeichen: Reichsfluchtsteuerstelle Beim Schlump Str. Nr. 83  
 Zimmer Nr. 59 Fernsprecher: 55 56 41  
 Hausanschluß Nr.: -----

**Sofort!**

An

**Die Geheime Staatspolizei, Herrn**

**Staatspolizeistelle<sup>1)</sup> Oberfinanzpräsidenten (Anwesenstelle)**  
**Staatspolizeistelle<sup>1)</sup>**  
Hamburg.

Str. Nr. ....

**Gegenstand:** Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland.

**Vorgänge:** a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III  
O. 1729 — 1549 II  
 b) Erlaß des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —  
 c) Kundschreiben des Präsidenten des Landesfinanzamts Berlin (Zentrale Nachrichtenstelle)  
vom 6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —.

Der **Spielleiter**  
Dr. Hans (Vorname) Buxbaum (Nachname)  
 (Stand oder Beruf)

Alleinhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer

der Firma -----

geboren am 10. Dezember 1893 zu Bamberg

Kreis: -----

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Deutschblütig<sup>2)</sup> — Mischling (1., 2. Grades)<sup>2)</sup> — Jüdin<sup>3)</sup>

und seine Ehefrau -----

geborene ----- geboren am ----- 1

zu ----- Kreis: -----

Staatsangehörigkeit: -----

Deutschblütig<sup>2)</sup> — Mischling (1., 2. Grades)<sup>2)</sup> — Jüdin<sup>3)</sup>

Anschrift: Hamburg 13, Eppendorfer-Land - Str. Nr. 156/o unweit

beabsichtigt — beabsichtigen — ins Ausland, und zwar in Skodsborg b/Kopen-  
hagen

nach ----- -----

zu gehen.

Anmerkungen <sup>1)</sup> bis <sup>3)</sup> sind auf der 2. Seite abgedruckt.

**Verdachts.**

Verdachtsgründe<sup>1)</sup>: **Antrag auf Feststellung einer steuerlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung.**

*M. Indehaber kein Vorwissen.* / *12*

Falls dort noch weitere sachdienliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese  
**sofort**  
mitzuteilen.

Die in dem untenstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

**Im Auftrag**

(Unterschrift)

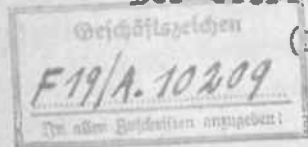
**Abschrift.**

Verteiler<sup>2)</sup>:

- a) Sollfahndungsstelle in Hamburg
- b) Kammer der Hansestadt Hamburg
- c) Reichsbankanstalt in Hamburg
- d) Oberfinanzpräsident (Steuerstelle) Hamburg in Hamburg
- e) Zentrale Steuerfahndungsstelle beim Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194.
- f) Hauptzollamt St. Annen.
- g) \_\_\_\_\_

Anmerkungen:

- 1) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMW. i. B. 1937, Sp. 661 —.
- 2) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:  
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMW. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,  
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,  
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Munderlass des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — IK 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische Innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).
- 3) Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMW. I, S. 1333 —.
- 4) Alle »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:  
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.

31  
3. Dez. 1938Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)Hamburg, den *Novbr 1938.*  
Gr.Burstah 31, Hindenburghaus  
Fernspr. 36 10 03

- 1.) *An die Dresdner Bank in Hamburg*
- 2.) *" Herrn Gustav Büchtemann in Hamburg*
- 3.) ~~-~~
- 4.) ~~-~~
- 5.) ~~-~~
- 6.) ~~-~~

Herr/Frau/Fräulein *Dr. Hans Büchtemann*  
zuletzt wohnhaft in *Hamburg, Eppendorfer Landstr. 156/10*  
hat seinen/~~ihren~~ Wohnsitz nach dem Auslande verlegt.

Gemäss § 6 Ziff. 6 Dev. Ges. vom 4.2.35 ist Herr/Frau/Fräulein  
*Dr. Hans Büchtemann*  
devisenrechtlich als Ausländer/~~Ausländerin~~ anzusehen.

Jede Verfügung über seine/~~ihre~~ Guthaben bzw. Vermögens-  
werte, die gemäss Ri. I, 1 zum Devisengesetz vom 4.2.35 als Auswande-  
ter-Guthaben bzw. Sperrforderungen gelten, desgl. jede Zahlung an ihn/  
~~sie~~ bzw. zu seinen/~~ihren~~ Gunsten an Inländer bedarf gemäss §§ 11-20  
Dev. Ges. vom 4.2.35 meiner Genehmigung.

Im Auftrag

265 x 200 x 3.9.38

3)

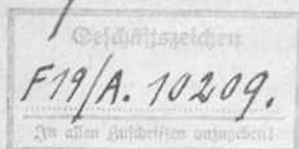
6. DEZ 1938  
11-11/4  
44  
8.12.11  
13-11

wenden

Hamburg, den

3. Dez. 1938

Novbr. 1938.



3/4/ Kaurlei schreibe an

Herrn  
Dr. Pöhler.

Darmberg  
Sophienstr. 4.

Betr. mein Schreiben vom 2. Novbr. 1938  
wegen Dr. Hans Büxbaum, Tancmarke

Ich erinnere an die Erledigung  
meines Schreibens vom 2. Novbr. 1938.

4/5/

werden



Umlaufsliste Nr.

(Sachgebiet E)

Betrifft:

Lfd. Nr.	Amts- bez.	Name	Weiterge- geben			Unter- schrift
			an	Tag	Std.	
1	Ob.R.R.	Krebs				
2	Rb.R.	Marquardt				
3	Z.J.	Piepenbrück				
4	Z.S.	Grieschat				
5	"	Kiel				
6	"	Moldenhauer				
7	St.W.	Wiedemann				
8	Z.W.	Strittmatter				
9	V.A.	Bieber				
10	"	Butenop				
11	"	Fentzahn				
12	"	Kohlmetz				
13	"	Jäger				
14	"	Oeding				
15	"	Radenz				
16	"	Schildt				
17	"	Streitel				
18	"	Wendt				
19	Verm. Abt.	Hingst				
20	" "	Pitz				

2) Zurück an die Hauptgeschäftsstelle E 7 bis zum

3) z.S.

gez. Krebs

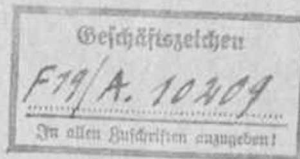


33

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den

3. Dez. 1938  
Novbr. 1938



R / / / / /

5/ An das

Finanzamt Hamburg,

*Rechts des Wasserlaufs.*

Mir ist bekannt geworden, dass der Jude/~~die Jüdin~~

*Dr. Hans Rixhausen (Spezial-Nr. 33114)*

in Firma

wohnhaft

*früher Hainburg, Eppendorfer Landstr. 156/o*  
*abgewandert ist*

~~möglicherweise die Absicht hat/ haben, auszuwandern.~~

Ich bitte um Auskunft, welche in-und ausländischen Vermögenswerte des Genannten bekannt sind und wo diese liegen. ~~Sind dort nähere Tatsachen über Auswanderungsabsichten des Genannten bekannt?~~ Da die Angelegenheit sehr eilt, bitte ich um eine sofortige Erledigung.

*Nach einem Briefwechsel des Rechtsanwaltes Dr. Feller, Barmberg, soll Ihnen eine Vermögensaufstellung am 14. Okt. 1938 eingereicht worden sein. Ich bitte eine Übersendung einer Abschrift.*

An die *Wiedervork. bei F19.*

F. R.

28.11.38

L i s t e  
von U m z u g s g u t  
des Dr. Hans Buxbaum, bisher Hamburg 20, Eppendorferlandstr.  
156.

Vor 1933 angeschafft:

Möbel:

1 grosser Bücherschrank  
1 kleines Büchergestell  
2 Kleiderschränke  
1 Wäscheschrank  
1 Chaiselongue  
1 runder Tisch  
1 Rauchtisch  
1 Spieltischchen  
1 kleiner Klapp Tisch  
4 kleine Tischchen  
1 Küchentisch  
1 Küchenstuhl  
2 Schlafzimmerstühle  
1 Toilettentisch  
1 Holz-Bettstelle,  
1 eiserne "  
1 Kommode  
1 Nachtschrank  
1 Teewagen  
3 Polstersessel  
1 Kronleuchter  
1 Stehlampe  
2 Tischlampen  
1 Nachtschranklampe  
1 Grammophon  
1 Nähmaschine  
  
1 kleines Landschaftsbild  
7 kleine Bilder  
  
2 grosse Teppiche  
5 kleine Teppiche  
1 Läufer  
10 Sofakissen

1 Jahresuhr

ca.300 diverse Bücher

1 Lederschreibmappe.

Haushaltgegenstände:

1 Porzellan-Ess-Service für 12 Personen  
1 Teeservice für 12 Personen  
1 Moccaservice " 12 "  
8 runde Schüsseln  
1 Suppen-Terrine  
4 flache Schüsseln  
1 Sauciere  
1 Holztablett m/3 Glaseinsätzen  
1 versilb.Schwedenplatte m/Krystall-Einsätzen  
1 Krystall-Bowle,  
1 " -Kompottschüssel  
1 " -Kuchenplatte  
1 " -Fruchtschale  
2 verchromte Kuchenplatten,  
22 hohe Sektgläser  
15 niedere "  
22 Weingläser (niedere)  
11 krystallene Weingläser  
6 Römer  
10 Likörgläser  
2 Dtz.Punschgläser  
1 Metall-Untersatz für Gläser  
3 kl.Blumenvasen (Krystall)  
1 Glasflasche, 5 Wassergläser  
1 Glaskrug m/Silberdeckel  
1 Majolikavase  
1 gläserne Blumenvase  
1 Krystall-Obstschale  
1 Spirituskocher  
1 Toaströster  
2 Kaffeetrichter  
1 Teekanne  
10 div.Kochtöpfe  
1 Teetopf  
7 Schüsseln  
1 Sauciere  
Formen  
1 Fleischplatte  
2 Pfannen  
14 Teller  
7 Eierbecher  
5 Dessert-Teller  
1 Zitronenpresse

- 2 -

- 5 Tassen  
 2 Zinkwaschtöpfe  
 1 Waschwanne  
 1 Waschkorb  
 Besen und Putzgeschirr  
 1 elektr.Bügeleisen  
 1 Fliegenschrank  
 2 Tabletts  
 1 Staubsauger  
 1 elektr.Wärmeofen  
 1 Kaffeemühle  
 1 Waage  
 1 Messing-Garderobe

Wäsche:

- 3 gr.Tischdecken  
 5 kl. Tischdecken  
 8 gr.Tischtücher  
 4 kl.Tischtücher  
 30 gr.Servietten  
 30 kl. "  
 44 Handtücher  
 24 Küchentücher  
 20 Staubtücher  
 18 Betttücher  
 22 Kopfkissen  
 12 Bezüge  
 3 Badetücher  
 3 Bettdecken  
 2 Sofadecken  
 2 kompl.Betten

- 1 Mottenkiste  
 1 Schrankkoßfer  
 1 Schliesskorb  
 1 Holzkoffer

Kleidung.

- 2 Mäntel  
 6 Anzüge  
 8 Hemden  
 4 Stück Unterzeug  
 3 Paar Schuhe

*1 davon nach 1933*

nach 1933

ferner

- 6 Kragen  
 4 Paar Socken

nach 1933

nach 1933

Vorhänge u.Gardinen:

- 8 Fach Vorhänge  
 3 Übergardinen.

- 3 -

Tafelsilber:

~~1 Satz Tafelsilber für etwa 12 Personen~~  
~~6 weitere silberne Esslöffel~~

Gebrauchssilber:

~~3 silberne Vorlegelöffel~~  
~~1 " Fleischplatte.~~  
~~1 " Gemüseschüssel~~  
~~aus 2 Teilen zusammen-~~  
~~schraubbar~~  
~~2 silb. Brotkörbe~~  
~~4 " Untersätze~~  
~~4 " Suppenlöffel~~  
~~8 gr. " Gabeln~~  
~~4 kl. " Gabeln~~  
~~1 " Salatbesteck~~  
~~2 " Saucenlöffel~~  
~~1 " Schöpflöffel~~  
~~1 " Tortenschaufel~~  
~~1 " Franchierbesteck~~  
~~2 versilberte Kaffeekannen~~  
~~1 " Teekanne~~  
~~2 " Milchkannen~~  
~~2 " Zuckerdosen~~  
~~1 " Zuckerzange~~  
~~3 " Kompottschälchen~~  
~~2 " Flaschenständer~~  
 12 Alpacca-Löffel  
 10 " Gabeln  
 12 Fruchtmesser m. Perlmuttergriff  
 12 Gabeln desgleichen  
~~5 silberne Buttermesser~~  
 1 zweiteiliges kl. Fischbesteck  
     m. Perlmuttergriff  
 1 versilbertes Tablett m. Schalen  
     f. Zucker u. Rahm  
 1 Krystall-Obtschale  
 11 silb. Teelöffel.

7 (Zirkel)  
 19 (männlich) Zirkel  
 26  
 Der Oberratspräsident Hamburg  
 F.42 (Debitstelle) 24/4/39

Ab: 23/5 35

Pent. Jacob

Hohelipfheim



Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden

Fernsprecher: 33 29 74/75

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweiganstalt Hamburg der Girozentrale Hannover

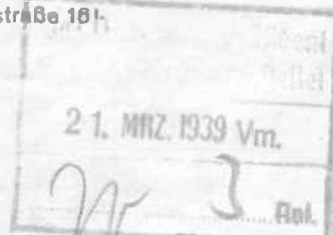
Dresdner Bank, Hamburg

Depos. - Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 799

HAMBURG 1, den  
Rathausstraße 181

21. März  
25. Februar 1939.



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle)

H a m b u r g ,

Gr.Burstah 31 .

In der Anlage überreiche ich Umzugsliste  
des Herrn Dr. Hans Buxbaum in dreifacher Ausfertigung.

Der Konsulent:  
Dr. Manfred Israel Zadik

H/C.

F 42

Hamburg 11, den

24 März 1939

SIA HH/OFP 314-15 / F241 - 38

Betr.: Auswanderung

H. Hans

Büchtemann

- 1) Karteikarte angelegt,
- 2) Kanzlei sende Umzugsgutliste mit Begleitschreiben (Vordruck) an die ZF-Stelle Hamburg
- 3) Kanzlei sende Verzeichnis d. Umzugsgutes an den Einsender zwecks Berichtigung gem. RE 38/38 zurück mit Begleitschreiben und Merkblatt (Vordruck)
- 3) Vol. F/42

Im Auftrag

Zollfahndungsstelle  
Hamburg  
zu D VIII 1410/39.

39  
Hamburg. 3. April 1939.

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .  
=====

Auftragsgemäss wurde das Umzugsgut des Juden  
Dr. Hans Buxbaum, Hamburg, Eppendorferlandstr. 156  
(Lagerung des Umzugsgutes Hoheluftchaussee 155)  
von dem Unterzeichneten Beamten einer Nachprüfung unterzogen und  
folgendes festgestellt:

1. Bedenken gegen den Umfang und die Zusammensetzung des zur Mit-  
nahme bestimmten Umzugsgutes bestehen nicht.
- 2.) Die in der Umzugsliste aufgeführte Nähmaschine und der Staub-  
sauger sind alt.
- 3.) Die auf Seite 3 der Umzugsliste aufgeführten Silbergegenstände  
sind bereits an die Staatliche Pfandleihanstalt abgeliefert  
worden.
- 4.) Wertvolle Bilder, Gemälde und Teppiche sind nicht vorhanden.
- 5.) Für die Auswanderung ist nichts gekauft.

gez. Lange  
Zollsekretär (F)

Zollfahndungsstelle

Hamburg. 3. April 1939.

Hamburg

zu D VIII 1410/39.

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

=====

Auftragsgemäss wurde das Umzugsgut des Juden

Dr. Hans Buxbaum, Hamburg, Eppendorferlandstr. 156

(Lagerung des Umzugsgutes Hoheluftchaussee 155)

von dem unterzeichneten Beamten einer Nachprüfung unterzogen und folgendes festgestellt:

1. Bedenken gegen den Umfang und die Zusammensetzung des zur Mitnahme bestimmten Umzugsgutes bestehen nicht.
- 2.) Die in der Umzugsliste aufgeführte Nähmaschine und der Staubsauger sind alt.
- 3.) Die auf Seite 3 der Umzugsliste aufgeführten Silbergegenstände sind bereits an die Staatliche Pfandleihanstalt abgeliefert worden.
- 4.) Wertvolle Bilder, Gemälde und Teppiche sind nicht vorhanden.
- 5.) Für die Auswanderung ist nichts gekauft.

*R. Lange*  
Zollsekretär (F)

**Zollfahndungsstelle Hamburg**

Fernsprecher 33 18 81

Hamburg 11, 3. April 1939.

Postgenuss 1

Geschäftszeichen

D VIII 1410/39.

Da Aufschriften geft angegeben!

H.

OFPräs. Hmb. (Dev.-Stelle)

H a m b u r g 15. APR 1939 Nm.

Anl. 1 Erm.-Ber. (doppelt)

Betr.: Auswanderung des Juden Dr. Hans Buxbaum, Hamburg, Eppendorfer-  
landstrasse 156.Vorg.: Dort. Schr. v. 24. März 1939 F 42 (Akte 10209)

Hiermit übersende ich einen Erm.-Ber. über das geprüfte  
Umzugsgut des obengenannten Juden.

Gegen Umfang und Zusammensetzung des zur Mitnahme be-  
stimmten Umzugsgutes bestehen keine Bedenken. Die auf Seite 3  
der Umzugsliste aufgeführten Silbersachen sind an die staatl.  
Ankaufsstelle abgeliefert.

Im Auftrag



Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

F 42

2166

Hamburg, den

Gr. Bursch 31

Fernsprecher: 36 10 03

April 1939

425

Betrifft: Den Auswanderer

Hans Brückbaum

- 1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen  
zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

~~Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular~~ ist am ~~\_\_\_\_\_~~ ~~vorgeschlagen.~~~~Sicherungs-Anordnung ist am \_\_\_\_\_~~ ~~Gesch. B. R~~ ~~ergangen.~~

Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.

- 2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. 42

Im Auftrag



R/P 1563 / 389

Hamburg, den 15. 4. 1939

- 1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R ~~auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung~~

~~R~~ keine Bedenken.

- 2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.

- 3.) Verm.: in a) Paßliste

b) Judenartei.

15/4.39

- 4.) ZdA. bei F.

Im Auftrag

Vorgang 2968/38 an Flensburg

Haut R. nicht



14. April 1939

**Dr. Manfred Israel Zadik**

(Konsulent)

zugelassen zur Ausübung  
Beratung u. Vertretung v. JudenHamburg 1, Röhlschloss 16<sup>a</sup>

Fernsprecher: 332974/75

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
( Devisenstelle )H a m b u r g 11Gr. Burstah 31

F. 16

Betr. Dr. Hans Sally B u x b a u m .Herr Dr. Hans Sally Buxbaum schuldet  
folgende Rechnungsbeträge:

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 1.) Berthold Jacoby<br>Rechnung vom 4.4.1939  | RM. 136.75         |
| 2.) Bayrische Versicherungskammer<br>Beiträge vom 1.12.38 - 31.8.1939<br>( Ende der Versicherung )<br>9 Monate à RM. 7.20 | " 64.80            |
| 3.) Honorar Robert Israel Solmitz<br>für Beratung bis 31.1.1939   | " 200.--           |
| 4.) Konsulent Dr. Manfred Israel<br>Zadik<br>Kosten und Auslagen-Vorschuss  | " 600.--           |
|   | <u>RM. 1001.55</u> |

Ich bitte genehmigen zu wollen,  
dass diese vorgenannten Schuld-Verpflichtun-  
gen in Höhe von insgesamtRM. 1.001.55  
=====von der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, der  
gegenüber Herrn Dr. Buxbaum eine Forderung zu-  
steht, an die oben genannten Gläubiger gezahlt  
werden dürfen.

Der Konsulent

Dr. Manfred Israel Zadik

i.A. Robert Israel Solmitz

s/l.

zugelassener Hilfsarbeiter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
F.42 (Devisenstelle)

1. a. D.

Einzelgenehmigung

gemäß § 3, 15  
Dev.-Gef. v. 12.12.28

F 42/42052/39

IV. ~~II~~ / Ausland

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Verkauf~~ / ~~Zahlung~~ über

RMK. 1001.55 (Zwitausendeins Flor)

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

19. April 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Dr. Meißner

2/3. D. Aktien F./Ausl.

H. Hans Sally Järbauer  
Hamburg

2015 AB

F. A  
DR

26. April 1939

F

HL

Hamburg 11, den

1939

**Betr. Auswanderung***Dr. Hans L. Frickmann*

- ) DEGO-Abg. in Höhe von RM:  
 lt. beil. Empf. B. d. Rbk. Hptst. Hmb. / lt. Mitteilg.  
 der .....  
 am ..... bezahlt.

1) HZA. St. Annen / ~~Kehrwieder~~ benachr.

1/6. 39

2) Antragsteller benachrichtigt

1/6. 39

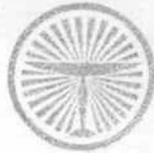
) DEGO gem. Form. 146 benachr.

) DEGO-Liste notiert

3) Wvlg. F/

I. A.

Seit



1883

IN HAMBURG

# M. H. WILKENS & SÖHNE

## JUWELIERE

INH.: CARL M. H. WILKENS  
HAMBURG 36 UND BADEN-BADEN  
JUNGFERNSTIEG 10 / ECKE NEUERWALL 2

BANK: VEREINSBANK, DRESDNER BANK, HAMBURG · POSTSCHECK: HAMBURG 44120  
TELEGRAMME: PRECIOSA · RUF: 34 25 89

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: Wu/Wit. Tag: 21.6.39.

An die  
Devisenstelle,  
H a m b u r g.

Nachstehend verzeichnete Gegenstände, Eigentum von: Herrn Dr. Hans  
Burbaum, wurden von uns verpackt und mit untenstehendem Abdruck  
versiegelt!

P a k e t Nr. 252

S i l b e r :

2 Esselöffel  
2 " gabeln  
2 " messer  
2 Teelöffel

Ferner:

4 Salznäpfe  
1 Karaffe

zusammen 168 gr, kein Teil über 40 gr.

P a k e t Nr. 253

U n e c h t :

12 Gabeln  
12 Dessertgabeln  
12 Fischgabeln  
12 " messer  
12 Eiselöffel  
12 Konfektgabeln  
12 " messer  
1 Fischvorlegebest.  
1 Salatbest.  
1 Tranchierbest.  
1 Spargelzange  
1 Gebäckzange  
2 Traubenscheren  
1 B.u.K.besteck  
4 Buttermesser  
7 Besteckteile

1 Fischschüssel  
1 Gemüseschüssel  
1 Aufsatz  
1 Kaffeekanne  
1 Zuckerdose  
1 Rahmtopf  
1 Kaffeekanne  
1 Teekanne  
1 Zuckerdose  
1 Rahmkanne  
2 Schalen  
1 Tablett  
3 Flaschenteller  
1 Uhrständer  
1 Zahnstocherbehälter  
Messingkardinestangen  
4 Schallplatten.



ppa. M. H. WILKENS &amp; SÖHNE

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
F42 (Devisenstelle)

1.) von Lief. n. d.

Einzelgenehmigung

F 42/42123/39

gemäß § 57

Dev.-Gef. v. 12. 12. 38

Verfügung / Gewerb / Verjendung / Zahlung <sup>über</sup> <sub>von</sub>

Die Mahnung der unregelmäßig  
abgegebenen Devisen, die auf in der  
vergangenen Periode Nr. 252 und 253  
beziehen, wird somit

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

13. Juni 1938

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

*Im Auftrag*

2.) z. d. Oph

F. / Urspr. Oph

Dr. Hans Juxbaum

*[Signature]*

Dr. Manfred Israel Zadik

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen  
Beratung u. Vertretung v. Juden

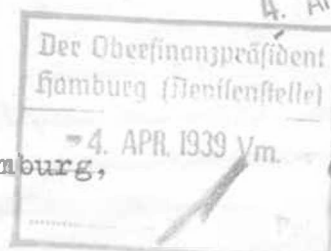
Hamburg 1, Rathausstrasse 16<sup>1</sup>

Fernsprecher: 832974/75

STA HH/OF 314-15/F241-46

Hamburg 1, den 3. April 1939.

4. APR 1939



An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
(Devisenstelle)  
H a m b u r g ,  
Gr. Burstah 31.

Betr.: F.16 Dr. Hans Sally Buxbaum.

Ich nehme Bezug auf die dortige Einzel-  
genehmigung vom 3. Februar 1939 (F 16/16204/39) mit  
welcher unter anderem die Zahlung des Lohnes für die  
Haushälterin des Herrn Dr. Buxbaum, Fräulein Luise Kunz,  
für die Zeit bis zum 31. März 1939 genehmigt wurde.

Der Haushalt des Herrn Dr. Buxbaum ist  
Ende März 1939 aufgelöst, so dass Fräulein Kunz z. Zt.  
für Herrn Dr. Buxbaum nicht tätig sein kann. Mit Rück-  
sicht darauf, dass Frl. Kunz seit mehr als 18 Jahren  
als Haushälterin für Herrn Dr. Buxbaum tätig gewesen ist,  
hatte sich Dr. Buxbaum schon vor Jahren verpflichtet Frl.  
Kunz eine Rente zu zahlen. Diese Rente von RM 160.-- sollte  
monatlich, lebenslänglich bzw. bis zu einer Neuerrichtung  
eines Haushalts gezahlt werden, in welchem Frl. Kunz wie-  
der als Haushälterin für Herrn Dr. Buxbaum tätig sein  
würde. Mit Rücksicht, auf die inzwischen erfolgte Auswan-  
derung des Herrn Dr. Buxbaum, möchte derselbe seine Ver-  
pflichtung gegenüber Frl. Kunz, mit einem Kapitalbetrag  
von RM 5.000.-- ablösen. Frl. Kunz hat sich mit einer sol-  
chen Abfindung Ihrer Ansprüche einverstanden erklärt.

Ich bitte genehmigen zu wollen, dass  
von der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, der gegenüber  
Herrn Dr. Buxbaum, eine erhebliche Forderung zusteht  
RM 5.000.-- (Fünftausend Reichsmark)  
an Frl. Luise Kunz, Hamburg, Eppendorferlandstr. 164, II.  
bei Piehl, gezahlt werden.

i/A. Robert Israel Solmitz

zugelassener Hilfsarbeiter



Oberfinanzpräsident  
F.42 (Devisenstelle)

N. a. F. u. D.

Einzelgenehmigung

F 42/42106/39

gemäß §§. 14, 15  
Dev.-Gef. v. 12. 12. 38

I. / Länemark

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Verkauf~~ / ~~Zahlung~~ <sup>über</sup> ~~von~~

Rmk. 5000. - (i/w.)

wie umfänglich beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

3. Juli 1939

Hamburg, den

10. Juni 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Im Auftrag

2/3. d. Akten

F. D. v. H. H. H.

Hans Dinstheimer

Länemark

F. H.

Länemark  
H. H. H.

einget. etw.:  
geprüft:  
Stellen:  
Abgesandt: 3 JUL 1939  
Anlagen:

AB

17/6



Mit dem Niederlagebuch  
übereinstimmend

1) In Spalte 9 und 17: Bei Waren, die nicht nach dem Gewicht verzollt  
sind, für die Angabe des Rohgewichts vorgesehene Spalte einzutragen.

t nachgewiesen sein wird, auf Anfordern bei dem Begleit-

..... 19 .....

.....

te, bei Begleitscheinen II die Wörter »übernehme« bis »Vagerausgleich«

**Gedruckt 1937**

⊗ Din 476 A3

1/2 Zerstört an Gr I <sup>23/6.8.</sup>  
 mit der Lette im Knäuel,  
 ob dort in Pfaffenpfeil hin-  
 fahrt oder nicht. Bedenken  
 des Lagers

2/2 Zerstört an Fy

Da <sup>23/6</sup>

# Juni

## Mittwoch

1939

25. Wo. 172 - 193

Juli							Juni						
S	M	D	M	D	F	S	S	M	D	M	D	F	S
2	3	4	5	6	7	8					1	2	3
9	10	11	12	13	14	15		4	5	6	7	8	9
16	17	18	19	20	21	22		10	11	12	13	14	15
23	24	25	26	27	28	29		16	17	18	19	20	21
30	31							22	23	24	25	26	27
								28	29	30			

# 21

S.-A. 3.36 · S.-U. 20.26

6

M.-A. 8.41 · M.-U. 22.40

Gebirgs- burg	Hoch- wasser	3.40 7.55	15.55 20.10	Niedrig- wasser	10.20 2.55	22.45 15.15
------------------	-----------------	--------------	----------------	--------------------	---------------	----------------



Robert Israel Solnitz,  
H a m b u r g  
Rathausstrasse 16, I.

427  
Hamburg, den 3. April 1939.

SIA HH/OFP 314-15 / F241 - 49

Herrn  
Dr. Hans Buxbaum,  
61 Abesdan Gardens  
L o n d o n N.W.6  
T Maida Vale 5178.

Sehr geehrter Herr Dr. Buxbaum!

Ich bin vor etwa vierzehn Tagen schwer  
erkrankt und z. Zt. in der Rekonvaleszenz.

Ich hoffe, Sie mit anliegendem Antrag  
an die Devisenstelle einverstanden.

Hochachtungsvoll

Anlage.

28 APR 1970

41 Hrudan Sander

N. W. C.

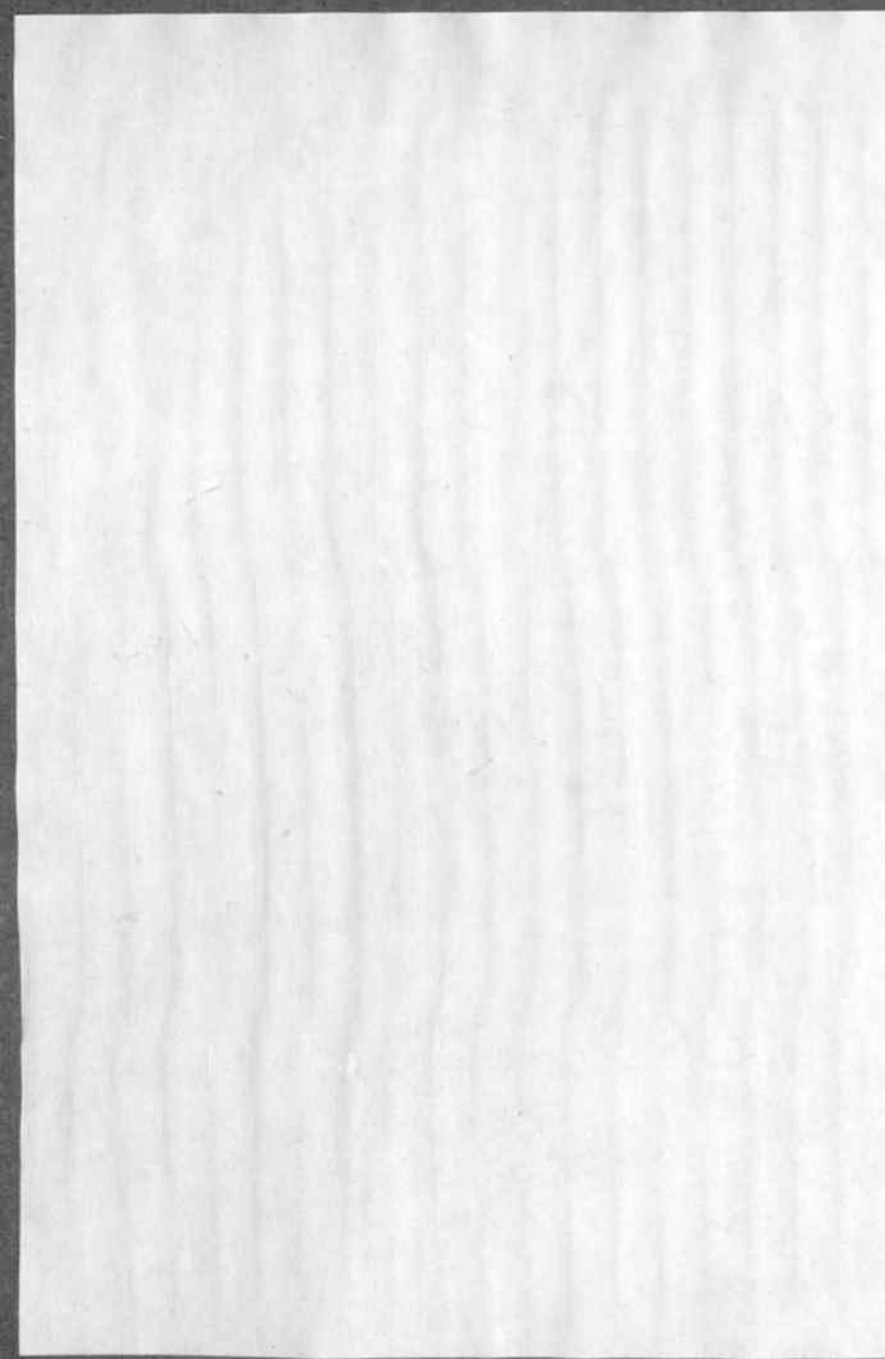
6. IV. 39.

Sta HH/OFP 314-15 / F241 - 50

Ihre geliebten Frau Tochter,  
mit grossem Bedauern  
erlebe ich Ihnen Schreiben vom 3. die  
Nachricht Ihrer Erkrankung. Mein bestes  
Wünsche für Ihre Besserung gehen zu Ihnen  
mit der Hoffnung, dass Sie bald wieder völlig  
gesundet sind. -

Mit dem besten Gruß ich völlig  
Ihr.

Ist es richtig, dass eine Möglich-





Reis. bestell das Silber zu mir zu kaufen.<sup>2</sup>  
Vielleicht unterrichten Sie mich darüber, ob  
dies - natürlich nicht mit ausländischem  
Geld; denn das kriegt ich nicht - zu kriegen,  
da ich an den Erbstücken sehr hänge.

Allen Dank für Ihre große Güte.

Ihr sehr ergebener

Carl



*Hamburg* ..... den *1. Juni 1938*  
 (Ort und Datum) *xe*

An den  
 Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
 (Devisenstelle)

*H a m b u r g 11*  
 Gr.Burstah 31.

Betr. Sperrguthaben bei *us. Firma* .....

..... *Gustav Bursbaum, Berlin* .....

Zu Gesch. Nr. *11* .....

Akte: *H. Hans Sally Bursbaum* .....

Die aus dem Vermögen des *H. Hans Sally Bursbaum* .....

.....  
 erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass der ~~die~~ von mir  
 als Schenkung (§ 516 B.G.B.)

angenommenen Betrag ~~Beträge~~ in Höhe von einmalig RM 5000.-  
 monatlich

(1. v. *Fünftausend Reichsmark* .....) .....

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens des

Herrn *H. Hans Sally Bursbaum* .....

Verwandtschaftsverhältnis ..... darstellt, der ~~die~~

nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z.B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u.a. mittelbar oder unmittelbar verwandt werden und nicht für Rechnung bzw. im Auftrage einer dritten Person erfolgen.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zweck verwendet.

Es ist mir bekannt, dass ich mich gemäß § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige oder unrichtige Angabe dieser Erklärung strafbar mache.

(Genaue Anschrift ist ..... *Luise Thümler* .....

unbedingt erforderlich)

(Unterschrift)

*Hamburg*

(Ort)

*Spindorfer Landstrasse 164 II* .....

(Strasse) für Frau *Nicht*

**Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK****Konsulent****Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden**

Fernsprecher: 33 29 74/75

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweigstelle Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

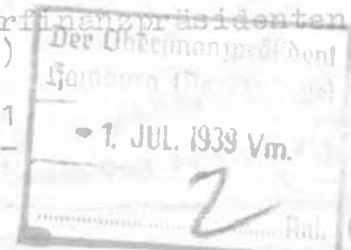
Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 799

**HAMBURG 1, den 30. Juni 1939**  
Rathausstraße 181.An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
( Devisenstelle )

H a m b u r g 11

Gr.Burstah 31



Betr. F. 42

Dr. Hans Israel Buxbaum

Auswanderung über Dänemark / England nach U.S.A.

Die anliegende Umzugsgutgenehmigung, ausgestellt vom 1.6.1939, die am 12.6.1939 hier eingegangen ist, wird in der Anlage zurückgereicht. Unverzüglich nach Eingang der Umzugsgutgenehmigung sind die weiteren, für die Versendung erforderlichen Formalitäten ( Einsiegelung des Silbers usw. ) vorgenommen.

Man teilt die mit dem Versand beauftragte Speditions-Firma Berthold Jacoby mit, dass es infolge der Ueberlastung des Zollamts St. Annen technisch unmöglich sei, die Versendung noch in diesem Monat vor Ablauf der Gültigkeit der Packerlaubnis durchzuführen.

Es wird deshalb ergebenst gebeten, die anliegende Genehmigung um einen Monat zu verlängern.

Der Konsulent

**Dr. Manfred Israel Zadik**i.A. **Robert Israel Solmitz**

zugelassener Hilfsarbeiter

Anlage !

s/l.

F30

Hamburg, den <sup>5.</sup> 7. Juli 1939

1, an Empfänger: my 1 Anlage X

Ihr Antrag vom 30.6.39  
D. Jan. Israel Brabain

Sie gütigkeitsweise meinen  
~~Antrag vom 1. Juni 1939~~  
 zum Aufheben der ~~Devisenbeschränkung~~ ~~der D. Jan. Br.~~  
 haben ich heute bis zum 31. Juli 1939 verlängert  
 und das Finanzamt St. Annen aufzufund  
 beantragt. Das Ergebnis vom 1. Juni 1939  
 liegt mir heute bei.

2, an das Finanzamt St. Annen,  
Hamburg.

Entw. D. Jan. I. Brabain

D. 11. 1939

Eintragung verlängern ist ein gültig.  
~~Brabain~~ ~~meiner Aufhebung~~  
 vom 1. Juni 1939 bis zum 31. Juli 1939.

3, z. I. G. H. v. A. D. Jan. I. Brabain.

4. JUL 1939

Jh

J. H.

27 3. JUL 1939  
 27 7/7 16  
 27 16

Dr. Manfred Israel Zadik

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen  
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Rathausstrasse 16<sup>4</sup>

Fernsprecher: 332974/75

Kennkarte J:

Hamburg A 00159

SIA HH/OFP 314-15 / F241 - 54

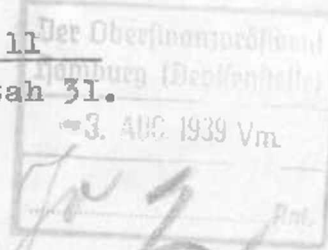
Hamburg, den 2. August 1939.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg 11

Gr.Burstah 31.



F. 16

Betr. Dr. Hans Buxbaum.

In der Anlage überreiche ich Rechnung der

Firma Berthold Jacoby, Hamburg, vom 1. August 1939 über

RM 1.006,30.

Ich bitte genehmigen zu wollen,

dass der Betrag von RM 1.006,30 von der  
Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, der gegen-  
über Herrn Dr. Hans Buxbaum eine Forderung  
zusteht, an die Firma Berthold Jacoby, Bank-  
konto Deutsche Bank, Filiale Hamburg, ge-  
zahlt werden dürfen.

*Gen. a. d. Ort*

Der Konsulent:  
Dr. Manfred Israel Zadik

Einzelgenehmigung  
h. r. g. gemäß § 14, 15  
Dev.-Gef. v. 12. 12. 38

F 30/ 30 548/39  
E / Dänemark

Verfügung / ~~Gewerb~~ / ~~Verrechnung~~ / ~~Zahlung~~ über

RM 1.006,30 (i. W.)

*Winnverpflichtung*

wie ~~in der~~ beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

*Altin*

*8/8/39*

*L. v. d. H. Flamm  
apm Dr. A. Bröckmann*

Hamburg, den 1. Aug. 1939  
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Im Auftrag

7. AUG 1939



## BERTHOLD JACOBY

INH. PAUL MEIER

KANCKONTO:  
DEUTSCHE BANK FIL. HAMBURG  
POSTKONTO: HAMBURG 11046  
TELEGRAMM-ADRESSE:  
TRANSPORTHAUS HAMBURG  
SAMMELNUMMER 55 30 35

INTERNATIONALE SPEZ. ÜBERSEEISCHE MÖBELTRANSPORTE  
STADT- UND FERNTRANSPORTE - MÖBELLAGERHÄUSER

A. R. G. CODE 4TH UND 5TH RD.  
RUDOLF MOSBY CODE  
LITERS FIVE LETTER CODE  
ZWEI NIEDERLANDUNG:  
BERLIN-WILMERSDOFF  
RUDOLSTÄDTERTRASS 88-93  
SAMMEL-NR. H 7 WILMERSDOFFER

HAMBURG 30, den 1. August 1939.

HOHELUFTCHAUSSEE 163  
POSTFACH 3830

## Rechnung

Pos. Nr. Hu/G.

für Herrn Dr. Hans Buxbaum, zu Hd. d. Herrn  
Dr. M. Zadik, Hamburg, Rathausstr. 16, I.

An			
Transport des Silbers zu Wilkens & Söhne			
und nach meinem Lager zurück		RM	6. 50
Lagergeld für Monat Juli 39		"	18. --
Seemässige Verpackung und Transport Ihres			
Mobiliars und der sonstigen Haushaltungs-			
gegenstände ab meinem Lager bis frei Kai			
Hamburg einschl. Lieferung des erforderlichen			
Möbelkastens		"	815. --
Zollabfertigungskosten		"	20. --
Zollabfertigungsgebühren (amtl. Dev. Nachschau)			18. 60
anteilig. Urkundensteuer		"	1. --
Transport u. Verschiffung von 2 Koffern			
Effekten von meinem Lager bis frei Bord			
Eingangsdampfer London sowie Konnossemente			
und Porti		"	30. 60
Transport und Verschiffung von 2 Kisten			
Porzellan ab meinem Lager bis Bord London			
incl. Umpacken etc.		"	44. --
zusätzl. Kosten für die Lagerung Ihres Lifts			
Umzugsgut im Hamburger Freihafen		"	12. 60
Lagergeld für 1 Monat Aug. 39		"	30. --
tarifl. Trinkgeld		"	10. --
		RM	1006. 30

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Weilfelle)

Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden

Fernsprecher: 33 29 74/76

Bank-Konten:

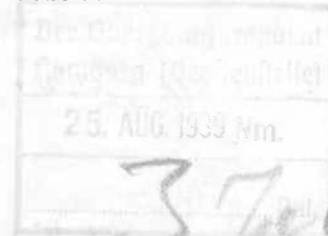
Hamburgische Landesbank

Zweigstelle Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 20 789

Kennkarte J:  
Hamburg A 00159HAMBURG 1, den 24. August 1939.  
Rathausstraße 16 I.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle),H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

Abt. F. 30.Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum, England.

1.) Zum Schreiben vom 11.8.1939, betreffend meinen Antrag vom 7.8.1939, überreiche ich in der Anlage die von Herrn Dr. Buxbaum gezeichnete Erklärung gemäss Ri. II/43. Die Nichtaufrechnungserklärung der Dresdner Bank Filiale Bamberg habe ich angefordert; ich werde sie sofort nach Eingang einreichen.

2.) Herr Dr. Buxbaum möchte seiner langjährigen Hausangestellten, Fräulein Luise Kunz, Hamburg, Eppendorferlandstrasse 164, II., zu ihrem Geburtstage am 1. September RM 100.-- schenkweise überlassen.

Ich überreiche anbei die Schenkungsannahmeerklärung vom heutigen Tage und bitte, zu genehmigen, dass der Betrag von RM 100.-- von dem Auswanderersperrguthaben des Herrn Dr. Hans Sally Buxbaum bei der Dresdner Bank, Filiale Bamberg, an Fräulein Luise Kunz gezahlt wird.

Mit Rücksicht darauf, dass der Geburtstag schon in wenigen Tagen ist, und der Betrag von Bamberg überwiesen werden muss, bitte ich möglichst um Genehmigung durch Stempelaufdruck auf dem anliegenden Doppel.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

d/Schm.



## Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)

F. 30.

1 Gen. a. D. ext.

### Einzelgenehmigung

F 30/30 582/39

gemäß § 14, 15

gemäß § 124, 15  
Dow. G. v. 12.4.38

I/Gr. Brit.

~~Befugung / Gewerh / Befugung / Zahlung~~ über

Rb 100, - ( ~ 20. )

64909  
Na

wie ansehnlich beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

September 1938

Der Oberbürgermeister Hamburg  
(Vertretung)

Den Auftrag

2, Woly. F 30.

2d. C. F. answer. Altho I have no business  
Y. A.

31. AUG 1939

MP

Ich, der Endesunterzeichnete ,

Dr. Hans Sally Buxbaum ,

nehme die Zahlung von

RM 7.807.29 nebst etwa aufgelaufenen Zinsen  
von seiten der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, auf das Auswan-  
derersperrkonto "Dr. Hans Sally Buxbaum" bei der Dresdner Bank  
in Bamberg in voller Höhe des Nennbetrages an Erfüllungs Statt  
an.

Bognor Regis.....

21. August 1939

Hans Sally Buxbaum

*Hamburg*....., den *24. 8. 1939*.....  
(Ort und Datum)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

*Hamburg 11*  
*Gr. Burstah 31.*

Betr. Sperrguthaben bei *an Dresdner Bank*.....

..... *Filiale Hamburg*.....

Zu Gesch. Nr. *F. 30*.....

Akte .. *L. Hans Sally Busbaum*.....

Die aus dem Vermögen des

..... *L. Hans Sally Busbaum*.....

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass der von mir als  
Schenkung (§ 516 BGB.) die

angenommenen Betrag in Höhe von einmalig RM *100.-*  
Beträge monatlich

(i.W.  *Einhundert* )

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens des

Herrn *L. Hans Sally Busbaum*

Verwandtschaftsverhältnis ..... darstellt, der  
die

nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z.B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u.a. mittelbar oder unmittelbar verwandt werden und nicht für Rechnung bzw. im Auftrage einer dritten Person erfolgen.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zweck verwandt.

Es ist mir bekannt, dass ich mich gemäss § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige oder unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

(Genaue Anschrift ist  
unbedingt erforderlich)

(Unterschrift)

*Luise Thunz*

(Ort)

*Hamburg*

(Strasse)

*Hippendorfer Landstrasse 16 b. II.*  
*bei Pöhl*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

F.30.

(Devisenstelle)

1. Morgig. bekannt

2. z. D. A. Haindr. Altm. d. Land. Oberfinanz

Hamburg,

1.9.39

Lu/A

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)H a m b u r g 11.Betrifft: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die  
Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst  
mit, daß uns mit E.V.E. Nr. 118 169527/28  
der Versand von gebrauchtem Unzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Dr. Hans Buxbaum, Hamburg, Eppendorferlandstr. 150Bestimmungsland: EnglandSpediteur: Berthold Jacoby, Hamburg.

Reichsbankhauptstelle

**Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK****Konsulent****Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden**

Fernsprecher: 33 29 74/75

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweiganstalt Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 20 188

**Kennkarte J:  
Hamburg A 00159****HAMBURG 1, den**  
Rathausstraße 18.**7. August 1939.**

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
(Devisenstelle)H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

Abt. F.Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum.

Herr Dr. Buxbaum hat bei der Dresdner Bank in Bamberg ein Wertpapierdepot und ein Auswanderersperrkonto; ferner ein ~~Auswanderersperrkonto~~ <sup>Guthaben</sup> bei der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg.

Namens und in Vollmacht des Herrn Dr. Hans Sally Buxbaum beantrage ich hierdurch die Erteilung einer Genehmigung, dass das Guthaben bei der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, in Höhe von RM 7.807.29 gegebenenfalls mit etwa aufgelaufenen Zinsen an das Auswanderersperrkonto Dr. Hans Sally Buxbaum bei der Dresdner Bank in Bamberg überwiesen werden kann.

Der Konsulent:

**Dr. Manfred Israel Zadik**

O/Schm.

i. A.

**Dr. Paul Israel Oppens**

zugelassener Hilfsarbeiter

F. 30.

Hamburg, den 11. Aug. 1939

1. Herr Finanzminister:

Herrn Kelly Bräbner.

Zu Ihrem Schreiben vom 7. Aug. 1939  
ermöglicht ist nach Prüfung zu erkennen, wenn  
mir die gemäß Ri. 1/43 erforderlichen  
Bekanntgaben der Gläubiger, daß mir die Zahlung  
auf ~~meine~~ <sup>Auszahlungskonto</sup> ~~meine~~ <sup>Bank</sup> ~~Bank~~ <sup>Bank</sup> in vollem Maße zu Erfüllung  
Kauf antritt, und die Kaufauftraggeber,  
Käufer der Bankaktienbank Bank mangelt  
nennen.

L. z. d. d. Handw.

Akt. d. Hans Bräbner

Kanzlei eing.	12. AUG 1939
Ausgeh.	12
Geld:	
Abgesch.	
Anlagen:	

J. R.  
H.

11. AUG 1939

L.



**Dr. Manfred Israel Zadik**

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen  
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Rathausstrasse 16<sup>1</sup>.

Fernsprecher: 332974/75

Kennkarte J:

Hamburg A 00150

Hamburg, den 31. August 1939.

58  
16/16

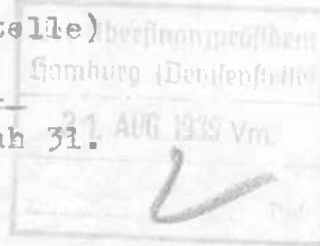
An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle)

Hamburg 11

Gr. Burstah 31.



F. 30.

Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum, London.

Anschliessend an mein Schreiben vom  
/ 24. August 1939 überreiche ich anliegend die Nichtaufrech-  
nungserklärung der Dresdner Bank Filiale Bamberg vom 29. Au-  
gust 1939.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

*Manfred Israel Zadik*

d.rg.

*Annahmefestlegung liegt bereits vor.  
Zuf. kann dem Auftrag vom 7.8.38 nachgegangen  
werden.*

*[Handwritten signature/initials]*

31 AUG 1939

59

# DRESDNER BANK

## FILIALE BAMBERG

AKTIENKAPITAL UND RESERVEN: 171,5 MILLIONEN REICHSMARK

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Carl Goetz; Vorstand: Alfred Busch, Carl Lühr, Emil Meyer, Karl Rosche, Hans Schippel; stellv.: Alfred Hölling, Gustav Overbeck, Hans Pilder, Hugo Zinßer

REICHSBANK - GIRO - KONTOKonto  
POSTSCHECKKONTOKonto: NÜRNBERG 534  
TELEGRAMM-ADRESSE: DRESDNBANK  
FERNSPRECHER: 925-926

BAMBERG (Oberfrank.), DEN 29. Aug. 39  
SOPHIENSTRASSE 20  
BAMBERG 2, POSTSCHLIESSFACH 4

R/D

Herrn

Dr. Manfred Israel Z a d i k  
Konsulent

H a m b u r g 1  
Rathausstrasse 16/I

Wir bestätigen Ihnen hierdurch, dass wir durch Umfrage bei unserer Zentrale und unseren Filialen festgestellt haben, dass eine Gefahr der Aufrechnung von Beträgen, die uns zu Gunsten von Herrn Dr. Hans Sally B u x b a u m , London, überwiesen werden, bei unserem Institut nicht besteht.

Hochachtungsvoll

DRESDNER BANK FILIALE BAMBERG

Dr. Manfred Israel Zadik

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen  
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Rathausstrasse 16<sup>1</sup>.

Fernsprecher: 332974/75

StA HH/OFP 314-15 / F241 - 63

7. August 1959.

60

Kennkarte J:  
Hamburg A 00159

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

Abt. F.

Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum.

Herr Dr. Buxbaum hat bei der Dresdner Bank in Bamberg ein Wertpapierdepot und ein Auswanderersperrkonto; ferner ein <sup>Guthaben</sup> ~~Auswanderersperrkonto~~ bei der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg.

Namens und in Vollmacht des Herrn Dr. Hans Sally Buxbaum beantrage ich hierdurch die Erteilung einer Genehmigung, dass das Guthaben bei der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, in Höhe von RM 7.807,29 gegebenenfalls mit etwa aufgelaufenen Zinsen an das Auswanderersperrkonto Dr. Hans Sally Buxbaum bei der Dresdner Bank in Bamberg überwiesen werden kann.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

g/Schm.

1. A.

Dr. Paul Israel Oppens

*Oppens*

zugelassener Hilfsarbeiter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
F30.

Hamburg, den 1. Sept. 1938

1, an Herrn Dr. Manfred Israel Lechitz  
Hamburg

Einzulohnung F30/30585/38

66/VIII/dänemark

Ihr Antrag v. 7. Aug. 1938

Einzulohnung mitteilt, ist gemäß §§ 14, 15 der -  
Ges. v. 12. 12. 1938 der Firma Gustav Bräbner,  
Barmberg, die Genehmigung zur Verfügung über  
Rek 7.807,29 (i. W.) zu leisten der Genehmigung des  
Herrn Dr. Manfred Israel Lechitz, dänemark, briefl. ihr  
(mit Plan und Aufsichtsbefugnis) und zur Über-  
nahme dieses Betrags auf der Anweisung  
Kontokorrent des Herrn Dr. Manfred Israel Lechitz,  
dänemark, bei der Dresdner Bank Filiale Hamburg.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach  
ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt  
mündlich, in dem der Verwendungszweck  
nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

2, z. d. d. H. v. d. H.  
Herr Dr. Manfred Israel Lechitz

Mangelsatz	SS 1938
Ausstellung	11. 9. 38
Geldart	16
Zins	16
Vertrag	

J. A.  
H

1. 9. 1938  
L

Frau Henriette Sara Buxbaum

1467  
SIA HH/OFP 314-15 / F241 - 64  
Bamberg, den 12. September 1939

Hainstrasse 20

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

\* 14. SEP. 1939 Vm \*

An den

Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg  
( Devisenstelle )

H a m b u r g 11,

Rödingsmarkt 33

Betrifft: Einzelgenehmigung F 30/30585/39 C 6 VIII Dänemark

5/ Ich gestatte mir, Ihnen anbei die Genehmigung mit der Bitte zurückzureichen, dieselbe noch mit einem Vermerk versehen zu wollen. Die Firma Gustav Buxbaum Bamberg ist erloschen; die Zahlung der Summe kann nur durch die persönlich haftende Gesellschafterin, Henriette Sara Buxbaum Bamberg, erfolgen, die bei der Bayerischen Staatsbank Bamberg ein Festgeldkonto unter Nr. 155 besitzt. Ich bitte die Genehmigung mit dem Zusatz versehen zu wollen, daß die Zahlung durch Frau Henriette Sara Buxbaum Bamberg von dem Festgeldkonto Nr. 155 bei der Bayerischen Staatsbank Bamberg vorzunehmen ist.

Henriette Sara Buxbaum

21/9 H  
- 1 - Ab  
1 Einlage

Hamburg, den 18 Sept 1939

1. Langstrecke prüfen auf die art. Genehmigung:

Die vorstehende Genehmigung wird dahin abgeändert,  
daß die Zahlung des Guthabens von 7.807,29 RM nebst Zinsen  
Kamer Ertrag der persönlich haftenden Gesellschafterin der  
erloschenen Firma Gustav Buxbaum, Frau Henriette  
Sara Buxbaum Bamberg, Hainstr. 20.

und prüfen sie am briefl. zurück.  
z. z. d. d. Hainstr. 20. Hainstr. 20.

16 SEP 1939



Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden

Fernsprecher: 33 29 74/75

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweigstelle Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depot.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 789

Kennkarte J:  
Hamburg A 00159HAMBURG 1, den 18. September 1939.  
Rathausstraße 161

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)Hamburg 11,  
Gr. Burstah 31.

F 16.

Betr.: Dr. Hans Buxbaum.

In der Anlage überreiche ich Rechnung der Firma  
M.H. Wilkens & Söhne vom 15. September 1939 über RM 15.--.

Ich bitte zu genehmigen, dass der Betrag von

RM 15.--aus dem Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Dr. Hans Buxbaum  
bei der Dresdner Bank, Filiale Bamberg, an die Firma  
M.H. Wilkens & Söhne, Juweliere, Hamburg - Bankkonto:  
Dresdner Bank in Hamburg - überwiesen werden kann.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle) F. 30.

Eingelgenehmigung

gemäß § 14, 15

Des. G. 1.

F 30 / 30623/39
I / Dänemark

Verfügung / Erwerb / Befriedung / Zahlung über

RM 15,- (i. W.)

wie umfänglich beantragt — genehmigt.

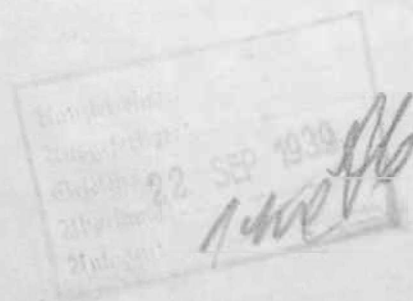
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre

Hamburg, den

21. Sept. 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Sein Auftrag

2, 3 J. L. F. L. H. A. K. H.  
Dr. Hans Buxbaum

21. SEP 1939



**Dr. Manfred Israel Zadik**

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen  
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Rathausstrasse 16<sup>1</sup>

Fernsprecher: 332974/75

Kennkarte J:

Hamburg A 00159

Hamburg, den 21. September 1939.

STA HH/OFP 314-15 / F241 - 66

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg 11

Gr.Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
• 22. SEP. 1939 Vm. •
2 Anl.

Abt.F.

Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum.

In der Anlage überreiche ich eine  
Rechnung der Firma Berthold Jacoby vom 16. September 1939  
über RM 30,- für Herrn Dr. Hans Sally Buxbaum.

Ich bitte zu genehmigen,

dass der Betrag von RM 30,- aus dem  
Auswanderersperrkonto des Herrn  
Dr. Hans Sally Buxbaum bei der  
Dresdner Bank in Bamberg an die  
Firma Berthold Jacoby, Hamburg,  
gezahlt wird.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

rg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F 30

1 Gen. a. D. ert. my 1 hndlg. 7

Einzelgenehmigung

gemäß § 1/14-15

Dev.-Gef. v.

F 30/30633/38  
IV/Kännermark

Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung über  
non.

Rek 30, - ( - W. )

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 27 Sept. 1938

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Im Auftrag

L. v. G. F. K. W.  
aktm. Dr. Hans Bräbner

Handwritten signature

26. SEP 1938

28. 1. 1939  
Handwritten signature

3/B 66 Ka./ 436

(Bei Bezahlung oder Zahlung anzugeben)

**Bayrische Versicherungskammer**

Abteilung für Versorgung der Kulturschaffenden

(Bühnenversorgung)



An

Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg  
- Devisenstelle -

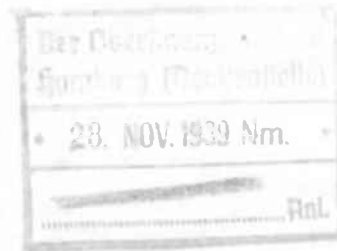
H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

München, 18. November 1939

Theaterstraße 40 - Fernsprecher 2834

Telefonchiffel: München 22 (Telefon)

Postfachkonto München Nr. 5934 - Versicherungskammer  
(Bühnenversorgung)

Betreff: Devisenrechtliche Genehmigung zur Auszahlung der  
Beitragsrückgewähr auf das Auswanderersperrkonto  
des Dr. Hans Sally B u x b a u m , Skodsborg

Jhr Geschäftszeichen: F 30

Der Weiterversicherte Dr. Hans Sally B u x b a u m in Skodsborg, früher wohnhaft in Bamberg, hat gegen die Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen gemäß § 24 der Satzung der Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen Anspruch auf Auszahlung der Beitragsrückgewähr in Höhe von 1381.72 RM, in Worten: Eintausenddreihunderteinundachtzig Reichsmark 72/100.

Dr. Buxbaum ließ durch seinen Vertreter, den Konsulenten Dr. Manfred Jsrael Z a d i k , Hamburg 1, Rathausstr.16/I, die Anstaltsverwaltung ersuchen, die Beitragsrückgewähr auf ein Auswanderersperrkonto bei der Dresdner Bank, Filiale Bamberg in Bamberg einzuzahlen, und darauf hinweisen, daß bereits Verhandlungen über diese Frage mit dem Oberfinanzpräsidenten Hamburg - Devisenstelle - unter dem Geschäftszeichen F 30 im Gange seien.

Die Anstaltsverwaltung ersucht, die devisenrechtliche Genehmigung zur Auszahlung der Beitragsrückgewähr auf ein Auswanderersperrkonto bei der Dresdner Bank, Filiale Bamberg zu erteilen. Sally Buxbaum ist Jude.

J.A.

H. A. B.

Hamburg, den 29. NOV 1939

1. Aktennotiz:

Über die ungenutzte Forderung. Ist eine  
der Akte, in der Forderung aus dem Aktenvermerk  
angegeben, nicht zu nehmen. Dr. Lohde, mit dem  
ich telefonierte, erklärt mir, dass Dr. Busch,  
beim selben nicht nur eine Aufforderung gemacht  
hat, die zu zahlen, sondern die Forderungsbefreiung  
angeordnet wurde. Es wird noch festgestellt  
werden, ob die Forderungsbefreiung  
nicht schon durch die Befreiung der Forderung  
beseitigt werden kann. Die Befreiung der Forderung  
beseitigt werden kann.

2. Wvlz. F30.

J. G.

29. NOV 1939

2050  
Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden

Fernsprecher: 33 29 74/75

49 5574

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweigstelle Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 799

Kennkarte J:

Hamburg A 00159

HAMBURG, den

30. November 1939.

Rathausstraße 16.

Ab 31. 10. 1939

Hamburg - Othmarschen

Jungmannstr. 100

Hamburg (Devisenstelle)

1. DEZ. 1939 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
(Devisenstelle)

H a m b u r g .

Gr. Burstan 31.

F. 30

Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum.

Auf die telefonische Anfrage wegen der  
Zahlung von RM 1.381.72 von seiten der Bayerischen Versi-  
cherungskammer auf das Auswanderersperrguthaben des Herrn  
Dr. Buxbaum bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg teile ich  
folgendes mit:

Nachdem erst andere Herren die Auswanderungs-  
angelegenheit des Herrn Dr. Buxbaum bearbeitet haben, hat Herr  
Konsulent Robert Solnitz, der inzwischen das Amt des Konsulen-  
ten aufgegeben hat, mit Schreiben vom 16.1.1939 bei der  
Bayerischen Versicherungskammer nach Einsichtnahme in die  
Unterlagen angefragt, ob Herrn Dr. Buxbaum ein Anspruch auf  
Rückzahlung der geleisteten Prämien anlässlich seiner Auswan-  
derung zusteht.

Die Bayerische Versicherungskammer hat  
unter dem 3.2.1939 erwidert, dass gemäss § 24 der Satzung der  
Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen der Versicherte, wenn  
das Versicherungsverhältnis endet, einen Anspruch auf Rückge-  
währ, die auf Antrag ausgezahlt wird, hat, wenn der Präsident

66

der Reichstheaterkammer hierzu seine Zustimmung gegeben hat.

Im Anschluss hieran ist dann die Kündigung des Versicherungsverhältnisses herbeigeführt worden.

Die Bayerische Versicherungskammer hat Herrn Solnitz alsdann mitgeteilt, dass am 1.9.1939 RM 1.381.72 zur Verfügung stehen würden, sobald die Zustimmung des Präsidenten der Reichstheaterkammer vorliegt.

Nachdem ich die Bearbeitung der Angelegenheit aufgenommen hatte, hatte ich der Bayerischen Versicherungskammer unter dem 24.8.1939 geschrieben und gebeten, bereits jetzt vorsorglich die Genehmigung der Devisenstelle Hamburg herbeizuführen. Die Bayerische Versicherungskammer hat mir am 2.9.1939 erwidert, zunächst müsse die Zustimmung des Präsidenten der Reichstheaterkammer herbeigeführt werden.

Mit Schreiben vom 18.11.1939 hat die Bayerische Versicherungskammer mitgeteilt, dass nunmehr der Präsident der Reichstheaterkammer mit Schreiben vom 10.11.1939 der Auszahlung zugestimmt habe.

Ich bitte, <sup>nunmehr</sup> dem Antrag der Bayerischen Versicherungskammer zu entsprechen und

die Einzahlung auf das Auswanderersperrguthaben bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg zu genehmigen.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

d/Schm.

Zadik



## Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:

(auch für fernmündliche Anfragen)  
werktätig von 9-13 Uhr.

Hamburg 11, den 4. DEZ 1939

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) - Fernsprecher: 36 10 03

193

Auf den Antrag vom 18. XI 38

Hr. Zinsf. 1/13 Amt 66 Ra./436

An die Bayerische Versicherungs-  
kammer, Abt. f. Wp. u. Inc. (Hilfskassen)  
(Prüfungsamt)

München

Hilfsk. 48

Gem. § 14, 15 Dev. Ges. v. 12. 12. 38.

## Einzelgenehmigung

F 30/30 754/39  
618 VII DänemarkHiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — zum Erwerb von — zur Verfügung über — zur Verrechnung von — zur  
Verfendung von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von —Rück 1.381, 72 (i. W.) franko  
Währungs- und Währungsmittel auf das Auslandskonto des  
Herrn Dr. Hans Rall, Rixdamm, Dänemark, bei der Dresdner  
Bank, Fil. HamburgZurückführung von Währungsmitteln zur Währungsreform  
des Reiches.Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzu-  
holen. Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Verfendung von Reichsmarknoten.

Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach  
einem Monat unwirksam.

Stempel

Im Auftrag

2, Langstrei wurde Abschrift von 1 von Johann Dr  
Kodik „ zur Anmerkungen in folgendem  
Jahr Pfandbuch von 30. IV. 35

3, z. d. d. Handw. Akte Dr. Jano Velly Rischmann

J. G.

21. 4. DEZ 1939  
21. 5. 1939

2. DEZ 1939

Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden

Fernsprecher: 33-29-74-78

49 5574

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweiganstalt Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 738

Kennkarte J:  
Hamburg A 00159

HAMBURG T, den

-Rathausstraße 10-

Ab 31. 10. 1939

Hamburg - Othmarschen  
Jungmannstr. 4

6. Dezember 1939.

StA HH/OFP 314-15 / F241 - 71

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle),

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

-7 DEZ 1939 Nm

H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

F.30

Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum/ Einzelgenehmigung F 30/30754/39  
C 18 VIII Dänemark.

In der Einzelgenehmigung vom 4.12.1939  
betreffend Dr. Hans Sally Buxbaum ist insofern ein Schreibfehler  
enthalten, als sich das Auswanderersperrkonto nicht bei der  
Dresdner Bank in Hamburg, sondern in Bamberg befindet.

Ich bitte, in einer Nachschrift an die  
Bayerische Versicherungskammer diesen Schreibfehler zu berichtigen.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

*Zadik*

d/Schm.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
F. 30.  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 14. DEZ 1939

1 An die Bayerische Versicherungskammer  
(einmündig. 18. 4. XII. 38)

Hr. zuzuf.: F. B. 66 Ka/436

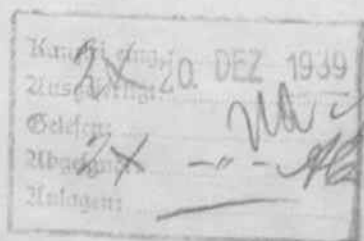
D. Frau Pally Bismarck.

Meinem Eingekommene F. 30/30 754/38  
vom 4. Dezember 1938 enthält es darin ab,  
daß der Auftrag vom Akt 1.38/72 nicht auf die  
Einmündigungsverkauf bei der Deutschen  
Bank, Filiale Hamburg, sondern bei der  
Deutschen Bank, Filiale Bamberg zu über-  
nehmen ist.

Dieses Ergebnis ist mit meinem  
vergnüglichen Genehmigung fast zu über-  
binden.

2, 7. Januar Dr. Ladik Abfahrt von 1. Januar  
" zur Einmündigungsverkauf  
nachdem auf Hr. Ergebnis vom 6. XII. 38.

3, 3. 12. 19/436 D. Frau Pally Bismarck.



11. DEZ 1939

69

3/8 66 Ka./436

(Bei Beantwortung oder Zahlung anzugeben)

München, den 18. Dezember 1939

Thies[th]straße 48 · [Telefon] 2034

Elektron[th]f: München 22 [Elektron]

**Bayerische Versicherungskammer**

Abteilung für Versorgung der Kulturschaffenden

Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen

Deutsche Reichsbank München Nr. 5934 „Bayer. Versicherungsanstalt der deutschen Bühnen“



Durch E i l b o t e n .

An

den Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
- Devisenstelle -in H a m b u r g  
Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
20. DEZ. 1939 Vm.
_____ Gnl.

F

Betreff: Einzelgenehmigung zur Einzahlung der Beitragsrückgewähr für Herrn  
Dr. Hans Sally B u x b a u m , Dänemark, auf ein Auswanderer-  
sperrkonto.

Zum Genehmigungsbescheid vom 4. Dezember 1939, Jhr Zeichen: F 30.

In der Einzelgenehmigung zur Überweisung der Beitragsrückgewähr  
auf das Auswanderersperrkonto des Herrn Dr. Hans Sally B u x b a u m ,  
Dänemark, ist als Devisenbank, bei der das Auswanderersperrkonto für den  
Genannten eröffnet wurde, die Dresdner Bank in Hamburg angegeben.  
Es dürfte sich hier wohl um einen Schreibfehler handeln, da sich das  
Auswanderersperrkonto nicht bei der Dresdner Bank in Hamburg, sondern  
in Bamberg befindet.

Da die devisenrechtliche Genehmigung vom 4. Dezember 1939 schon  
mit dem 4. Januar 1940 unwirksam wird, ersucht die Anstaltsverwaltung,  
den Schreibfehler zu berichtigen und hiervon der Anstaltsverwaltung  
mit Eilbrief Mitteilung zu machen.

J.A.

23. DEZ 1939

F 30

1. folnbigt inry Lmstflignngsffonitum  
vom 14. XII. 39.

2. z. I. G. K. F. / ARH d. Gm. d. Vally Bruckmann

J. G.

li

20. DEZ 1939

K



Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden

Fernsprecher: 33 29 74/75

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweiganstalt Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 723

Kennkarte J:

Hamburg A 00159

HAMBURG 1, den 14. Oktober 1939.

Rathausstraße 18.

StA HH/OFP 314-15 / F241 - 73

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

16. OKT 1939 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
(Devisenstelle)

Hamburg 11,  
Gr. Bursten 31.

Abt. F.

Betr.: Dr. Hans Sally Buxbaum.

In der Anlage überreiche ich eine Rechnung der Firma  
Berthold Jacoby vom 4. Oktober 1939 über RM 90.-- für  
Herrn Dr. Hans Sally Buxbaum.

Ich bitte zu genehmigen,

dass der Betrag von RM 90.-- aus dem Aus-  
wanderersperrkonto des Herrn Dr. Hans Sally  
Buxbaum bei der Dresdner Bank in Hamburg  
an die Firma Berthold Jacoby Hamburg (Bank-  
konto: Deutsche Bank Filiale Hamburg) gezahlt  
wird.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

*Zadik*

Dr. Manfred Israel Zadik

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen  
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Rathausstrasse 16!

Fernsprecher: 332974/75

Kennkarte J:

Hamburg A 00159

Duplo.

StA HH/OFP 314-15 / F241 - 74

14. Oktober 1939.

71

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11,  
Gr. Burstah 31.

Abt. F.

Betr.: Dr. Hans Sally Buxbaum.

In der Anlage überreiche ich eine Rechnung der Firma  
Berthold Jacoby vom 4. Oktober 1939 über RM 90.-- für  
Herrn Dr. Hans Sally Buxbaum.

Ich bitte zu genehmigen,

dass der Betrag von RM 90.-- aus dem Aus-  
wanderersperrkonto des Herrn Dr. Hans Sally  
Buxbaum bei der Dresdner Bank in Bamberg  
an die Firma Berthold Jacoby Hamburg (Bank-  
konto: Deutsche Bank Filiale Hamburg) gezahlt  
wird.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

*tabri*

He *frucht*

# BERTHOLD JACOBY

INH. PAUL MEIER

INTERNATIONALE SPEZIELL ÜBERSEEISCHE MÖBELTRANSPORTE  
STADT- UND FERNTRANSPORTE — MÖBELLAGERHÄUSER

## BANKKONTO:

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 11548

SAMMELNUMMER 53 30 55

## ZWEIGNIEDERLASSUNG:

BERLIN-WILMERSDORF

RUDOLSTÄDTERSTRASSE 53-55

SAMMEL-NR. H 7 WILMERSDORF 2523

## Rechnung

HAMBURG 30, den 4.10.39

HOHELUFTHAUSSEE 153

POSTFACH 3830

für Dr. Hans Buxbaum, Hamburg, zu Hl. Dr. Zadik

Pos. Nr. La Fol.

An

Lagergeld IV. Quartal

1939

RM 90.—

=====

73

Fir's.

Hamburg, den. 18. Okt. 1939

F 30....

1) Kanzlei schreibe an:

Herrn/Frau/Fröulein. Dr. Manfred Israel Laditz

in.....  
=====

Ihr Antrag vom. 14. X. 39...  
betr.: Dr. Hans Gally Brixbaum

Bevor ich Ihren Antrag bescheiden kann, ersuche  
ich Sie, mir eine n e u e Unbedenklichkeitsbescheinigung  
des für

Dr. Hans Gally Brixbaum  
zuständigen Finanzamtes beizubringen.

2) an Akt.-Verw. F/Ausw. zur Wiedervorlage am. 28. X. 1939...

Kanzlei  
Hamburg  
19. OKT 1939

I.A.

11.  
28. X. 1939  
29. X. 39. 20. 40

+) Im allgemeinen ist eine Frist von 6 Wochen angemessen.

17. OKT 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F. 30

1. Inf. d. 2. an A.-B. Brismant.
  2. z. d. G. 4 F. M. 100. an 5/III. 40 4 F. 30.
- Y.A.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F. 30

1. Dr. Ladik will auf Inf. anfragen mit, daß jetzt  
NB. working und zählung gem. R. 126/39 unter  
Lafst ist.
  2. z. d. G. 4 F. / Akte d. Frau Sally Brachmann.
- Y.A.

OR

22. JAN 1940  
K

Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Hamburg 11  
St. Verlags 51 (Hindenburghaus) Fernpr.: 361005  
(Anfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)  
1937. 8. 6. den 6. 11. 1937  
361005 : 11. 11. 1937  
11. 11. 1937

Im Schriftwechsel anzugeben:  
Sachgebiet: 1.3  
Nr.: B. 8 / 3136 / 41  
Akte: F / Dr. Hans Buxbaum

Vorgang.

1/ Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 1381.72

(in Worten: Reichsmark Tausend drei hundert ein und achtzig 72/100 —)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 16. August 41 außer Kraft.

Im Auftrage

Anlagen zurück.

2/ Gen. notill auf Grund  
§ 15 des Gf.

3/ z. d. A. "F" Dr. Hans Buxbaum.

He



# Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf  
des Antragstellers:

Nr. 35 2539

Anschrift des Antragstellers:  
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Dr. Ernst Israel Kaufmann,

als Abwesenheitspfleger  
(Kennkarte J. Hamburg 8 08262)

in

Hamburg 36,  
Königstr. 21-23

Nr.

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von\*)

Dr. Ernst Israel die Freigabe\*)  
Buxbaum Umlegung\*) von

insgesamt RM 1.381.72, zahlbar in monatlichen Raten von RM\*)  
(Betrag) vierteljährlichen

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens\*) — des Auswandererguthabens\*) — des Handelssperrguthabens\*)

bei der Dresdener Bank AG, Hamburg, Sophienstr. 20  
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber:

Dr. Ernst Israel Kaufmann

in:

England

(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländer)

(Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz:

Hamburg

(Ort)

Eppendorfer Landstr. 156,

(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung\*)  
Umlegung\*) erfolgt an:

Fräulein Julie Kuntz, Hamburg, Hartmannstr. 15.

Verwendungszweck:

Zusätzliche Zahlung zum Ausgleich ihres Anspruchs  
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.  
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

aus dem Arbeitsvertrag gemäss Beschlusse des V  
Arbeitsgerichts vom 3.7.41. (s. Anlage).  
Eine Abschrift des dem Beschlusse zugrundeliegenden  
Urteiles vom 26.6.41 wird beigelegt.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigelegt sind 2

Stück Belege.

An den

Oberfinanzpräsidenten

— Devisenstelle —

in

Hamburg

Hamburg  
(Ort)

den 11.7.1941

Unterschrift:

Dr. Ernst Israel Kaufmann

Wohnung:

als Abwesenheitspfleger  
Hamburg 36, Königstr. 21-23

\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Abschrift.

Amtsgericht  
Abt. III

Hamburg 36, den 3. Juli 1941  
Drehbahn 36, 4. Obergeschoss.

Artenzeichen: III VIII B 3243

B e s c h l u s s

In der Sache betreffend die Pflegschaft Buxbaum beschliesst das Amtsgericht Hamburg, Abt. III, durch den Amtsgerichtsrat Dr. Meissner:

Der Pfleger Dr. Ernst Israel Kaufmann, Konsulent, Hamburg, wird zur Erhebung von RM 1381.72 aus dem Auswanderersperrenkonto des Pflégglings Dr. Hans Israel Buxbaum bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg, vorbehältlich der Genehmigung der Devisenstelle befugt.

Dieser Betrag ist zu zahlen an Frä. Kunz zur Abgeltung ihrer Ansprüche aus dem früheren Arbeitsvertrag.

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-  
16. JUL 1941 B 8

gez. Dr. Meissner

Für richtige Ausfertigung

gez. Unterschrift

LS.

Justizinspektor  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Herrn Dr. Ernst Israel Kaufmann,  
Konsulent, Hamburg.

Dr. Ernst Israel Kaufmann

Konsulent

angesehener Mann für rechtlichen  
Beratung v. Juden  
Kaufmann

Hamburg 20, Känigstr. 20, 26  
Fernsprecher 25 25 32

Hamburg, den 26. Juni 1941. 76

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle-

48 100 100 B 8

An das

A m t s g e r i c h t ,  
Abteilung III,

H a m b u r g 36.

Drehbahn 36, IV.

Aktenzeichen: III VIII B 3243.Betr. Abwesenheitspflegschaftssache Dr. Hans Israel Buxbaum.

Fräulein Luise Kunz war lange Jahre bei Herrn  
Dr. Buxbaum als Wirtschafterin tätig.

Fräulein Kunz hatte mit Herrn Dr. Buxbaum den  
anliegend abschriftlich überreichten Vertrag vom 18.4.1938 ge-  
schlossen.

Nach der Auswanderung des Herrn Dr. Buxbaum hat  
der Bevollmächtigte desselben, der frühere Rechtsanwalt und  
Konsulent Herr Robert Israel Solnitz, mit Fräulein Kunz ein Ab-  
kommen getroffen, nach dem Fräulein Kunz zur Abgeltung ihrer  
Ansprüche ein Betrag von RM 5.000.-- ausbezahlt worden ist.  
Fräulein Kunz hat diesen Betrag erhalten.

Bereits während der Verhandlung über diesen Betrag  
war angeregt worden, dass Fräulein Kunz ausser diesem Betrage  
noch die Summe erhalten sollte, die Herrn Dr. Buxbaum aus einer  
früher eingegangenen Versicherung bei der Bayerischen Versicherungs-  
kammer, München, zurückerstattet wurde. Dieser Betrag ist inzwi-  
schen mit RM 1.381.72 eingegangen und dem Auswanderersparkonto  
des Herrn Dr. Buxbaum zugeflossen, und zwar im Juli 1939.

In der Folgezeit ist die Frage der zusätzlichen Auszahlung dieses Betrages zugunsten von Fräulein Luise Kunz mit Herrn Solnitz bzw. nach dessen Ausscheiden mit Herrn Konsulenten Dr. Zadik besprochen worden. Zu einer Regelung dieser Frage ist es jedoch nicht gekommen, zumal Herr Dr. Zadik keine Vollmacht für Herrn Dr. Buxbaum hatte.

Unter dem 28.3.1941 hat sich Herr Rechtsanwalt Dr. Dehler für Fräulein Kunz laut anliegender Abschrift an Herrn Dr. Zadik gewandt und angefragt, ob er hinsichtlich der Abfindungssumme der Bayerischen Versicherungskammer eine Klärung herbeiführen könnte. Herr Dr. Dehler war nicht darüber unterrichtet, dass dieser Betrag inzwischen eingegangen war. Dieses Schreiben ist an mich weitergegeben worden.

Fräulein Kunz hat mich in der Folgezeit persönlich aufgesucht und mich mit Schreiben vom 15.6.41 laut anliegender Abschrift gebeten, ihr den Betrag der Bayerischen Versicherungskammer zukommen zu lassen. Wie in diesem Schreiben aufgeführten Brieffolge ich in Abschrift auszugsweise bei nebst Begleitschreiben des Herrn Dr. Dehler.

Auf Grund des vorliegenden Sachverhalts halte ich den Anspruch des Fräulein Kunz auf zusätzliche Zahlung dieses Betrages für berechtigt, da ich davon ausgehen muss, dass man bereits bei Abschluss des Abfindungsvertrages die weitere Zahlung dieses Betrages sich vorbehalten hatte, insbesondere Herr Dr. Buxbaum der Wunsch hatte, dass auch dieser Betrag noch Fräulein Kunz zufließen sollte.

Ich bitte, mir deshalb die Genehmigung zu erteilen, zusätzlich diesen Betrag <sup>von RM 1387,70</sup> an Fräulein Kunz zur Abgeltung ihrer Ansprüche aus dem früheren Arbeitsvertrag zu zahlen.

, und zwar aus



- 3 -

78

dem Auswandererdepotkonto des Herrn Dr. Buxbaum bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg vorbehaltlich der Genehmigung der Devisenstelle.

Der Abwesenheitspfleger:

1/s1.

Abschrift.

Rechtsanwalt Dr. Dehler,  
Bamberg,  
Sophienstr. Nr. 4

Sehr geehrter Herr Dr. Zadik!

In Sachen Dr. Hans Buxbaum schreibt mir Fräulein  
Luise Kunz, dass eine ihr gehörige Nähmaschine mit anderen Sachen  
zusammen auf Lager stehe; sie benötige diese Maschine dringend.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, die Angelegenheit zu klären

Könnten Sie hinsichtlich der Abfindungssumme der  
Bayerischen Versicherungskammer eine Klärung herbeiführen?

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Unterschrift

Der Rechtsanwalt

28.3.41

Der Rechtsanwalt  
Dehler  
18. April 1941 38



Abschrift.

Luise Kunz

Hamburg, 15. Juni 1941.  
Hartungstr. 15

An den

Konsulenten Dr. Ernst Israel Kaufmann,

Hamburg 36.  
Königstr. 21.

*Friedrich*

In Sachen des Herrn Dr. Hans Buxbaum, dessen Abwesenheitspfleger Sie sind, stelle ich den Antrag, mir die von der Bayer-Versicherungskammer ausbezahlte Abfindungssumme von RM 1.381.72 zukommen zu lassen. Herr Dr. Buxbaum hat mir ausdrücklich wiederholt erklärt, dass ich diesen Betrag als weitere Vergütung für die ihm jahrzehntelang geleisteten Dienste zur Versorgung meines Alters erhalten soll. Herr Dr. Buxbaum hat diese Willenserklärung mit Schreiben vom 11. Februar 1939 Herrn Dr. Zadik übermittelt, auch mir gegenüber in seinen Schreiben vom 3.6. und 10.8.39, die Herrn Zadik übergeben worden sind, niedergelegt. Zeuge dafür, dass ich den Abfindungsbetrag erhalten soll, ist Herr Rechtsanwalt Dr. Dehler in Bamberg, in dessen Gegenwart zwischen Herrn Dr. Buxbaum und mir diese Vereinbarung ausdrücklich bestätigt worden ist.

gez. Luise Kunz.

Dr. Ernst Israel Kaufmann  
16. JUL 1941 13 8

Auszug aus dem Brief des Herrn Dr. Buxbaum  
vom 11.2.39 an Herrn Solpitz.

---

".....Die Vollmacht für Herrn Dr. Zadik  
liegt vollzogen bei, ebenso unterschrieben der  
Brief für die Versicherung. Nach der Antwort von  
dort zu schliessen, ist auch eine teilweise Über-  
tragung der Rente an Frl. Kunz (zum Ersatz für  
ihre Rechte) unmöglich. Dagegen wäre es mir sehr  
erwünscht, wenn Frl. K. in den Besitz der Abfin-  
dungssumme käme. "

Der Oberfinanzpräsident

~~Geoffenstelle~~

16. JUL 1941 12 8

82

Abschrift.

Dr. Dehler,  
Rechtsanwalt.

Bamberg, den 5.8.40.

Sch.

Herrn Dr. Manfred Isr. Zadik,

Hamburg-Othmarschen.

Jungmannstr. 1.

Sehr geehrter Herr Kollege!

In Sachen Dr. Hans Buxbaum bestätige ich dankend  
den Empfang Ihres Schreibens vom 1.7.40.

Aus den beiden anliegenden Briefen des Herrn  
Dr. Buxbaum vom 3.6. und 10.8.39 ergibt sich, dass Fräulein Kunz  
noch den Versicherungsbetrag erhalten soll.

Ich bitte Sie dahingehenden Antrag bei der Devi-  
senstelle stellen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Unterschrift

Rechtsanwalt

Dr. Oeffmanns Präsident  
- Stellenstelle -  
18 JUL 1941 131



83

Auszug aus dem Schreiben des  
Herrn Dr. Buxbaum vom 5.6.39 an Fräulein Konz.

---

".....Ihr Anwalt hat mir vor einiger Zeit mitgeteilt, dass er angesichts des Vertrages den Betrag als zu niedrig ansehe, da Sie sich zu sehr einschränken müssten. Wir machten aus, dass der Antrag gestellt werden sollte, den Betrag, der aus der Münchener Versicherung kommen soll, nach Eingang dieses Ihnen zusätzlich geben zu dürfen. Ich fand, dass Ihr Anwalt recht hat und mir liegt alles daran, dass Sie nicht zu kurz kommen. Sie können mit Ihrem Anwalt darüber korrespondieren, auch Robert darauf aufmerksam machen, dass ich selbst schreiben werde."

Der Staatsanwaltschaft  
Beauftragte  
16. JUL 1941 B 8

Auszug aus dem Schreiben des Herrn Dr. Buxbaum  
vom 10.8.39 an Fräulein Kunz.

" —,.....Meine Alte soll es gut haben, das ist mein einziger Wunsch. Und vorläufig kann ich ja noch gar nichts dafür tun, da bei mir Schnackentempo ist. Aber ich bin trotzdem in Ordnung. Toni schreiben Sie alles - auch wegen des Geburtstages und ob er meint, wenn die Versicherung da ist, dass noch ein Antrag für Sie möglich ist. "

Der Kampfrichter

~~Devilente~~

16. JUL 1941 B 8.

From Subagent

Wm. H. P. P.

of Dr. H. I. Kasperman

Nov. 21/23



ansestadt Hamburg.  
Devisenstelle  
Aktenzeichen:

Hamburg, den 5. Aug. 1948

K u r z b e r i c h t

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g

über das Vermögen

des/der Dr. Hans Hinrichsen, Spielwiese

geboren am 10. XII. 93 in

Ehefrau

geborene Ludwig am

in

Letzte Wohnung in Hamburg: Eppendorfer Landstr. 158

Dortige Anfrage vom

Aktenzeichen: 052 10 Hans Hg.

Zuständiges Finanzamt: Pankow Alsterufer 32 144 + 162/119

## 1) Grundbesitz

## 2) Hypothekenbesitz:

## 3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen:

## 4 a) Wertpapierdepot bei:

Dresdner Bank, Hamburg

## 4 b) Schmuckdepot bei:

## 5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen

Dresdner Bank Filiale Hamburg

6) Renten und Versorgungsansprüche:

7) Beteiligungen an Nachlässen:

8) Private Forderungen gegen:

*Spezial: Schulden Hamburg, Kausate 20 RM 1888*  
*zu Beteiligungen von 1000 RM, Rest auf Bankkonto, am 14. 10. 1938*

9) Versicherungsansprüche:

10) Degebenabgabe:

11) Inländische Bevollmächtigte:

*Robert Lohmütz, Konsulent Hamburg. Ratkause 16*  
*Dr. Manfred Jakob Hög, Ratkause 16*  
*Vom Auftraggeber als Mägen ernannt. Dr. E. Kaufmann, Hög, Hög 16*

12) Bemerkungen und Erläuterungen:

13) Sicherungsanordnung am

Datum der Vermögenserklärung *14. 10. 38*

Beschlagnahme des Vermögens: *unbekannt*

Im Auftrag

*14. 10. 38*

*sh*

*Hecke*